



# Umwelterklärung 2009

Werk Pfaffenhofen

## Nachhaltigkeitsbericht

für die Werke Pfaffenhofen, Gmunden und Hanságliget



Das Beste aus der Natur. Das Beste für die Natur.

## Validierung der Umwelterklärung 2009 für das HiPP Werk Pfaffenhofen



Die Umweltprüfung, Umweltpolitik, Umweltprogramm, Umweltmanagementsystem, das Verfahren der Umweltbetriebsprüfung einschließlich des Umweltbetriebsprüfungsprogramms und der aktuellen Umwelterklärung 2009 der HiPP Werk Georg Hipp OHG, Georg-Hipp-Str. 7, D-85276 Pfaffenhofen wurden am 29. Juni und 30. Juni sowie am 01. Juli 2009 bei der vorgenannten Organisation auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 vom 19. März 2001 (EMAS II) in der Fassung der Verordnung (EG) 196 vom 03. Februar 2006 geprüft. Sie entsprechen den Forderungen dieser Verordnungen.

Die Daten und Informationen der Umwelterklärung 2009 erweisen sich als genau, aussagekräftig, hinreichend detailliert und erfüllen die Anforderungen der EG-VO 761/2001 (EMAS) (Anhang III) der Fassung der VO (EG) 196 vom 03. Februar 2006.

Die Umwelterklärung berücksichtigt alle wichtigen Umweltfragen, die für die Organisation von Bedeutung sind, in angemessener Weise. Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor. Das Umweltmanagementsystem erfüllt die Anforderungen der DIN EN ISO 14001.

Ich erkläre hiermit die vorliegende Umwelterklärung nach EMAS II für gültig.

Pfaffenhofen, den 28. Juli 2009  
Dr. Jürgen Hubald, Umweltgutachter

Zulassungsnummer DE-V-0053  
Emil-Nolde-Str. 80, 90768 Fürth

Die nächste zu validierende Umwelterklärung für den Standort Pfaffenhofen wird im Juli 2012 veröffentlicht. Jährlich werden vereinfachte Umwelterklärungen erstellt. Folgende Veröffentlichungen sind bereits erschienen und können bei HiPP auch noch im Nachhinein bestellt werden:

	Erscheinungstermin
<b>• Pfaffenhofen</b>	
Umweltbericht und Umwelterklärung 1995	11/1995
Umweltbericht 1996	10/1996
Umweltbericht und Umwelterklärung 1997	09/1997
Umweltbericht 1998	09/1998
Umweltbericht 1999	08/1999
Umwelterklärung 2000	08/2000
Umweltbericht 2001	08/2001
Umwelterklärung und Nachhaltigkeitsbericht 2003	07/2003
Umweltbericht und Nachhaltigkeitsbericht 2005	08/2005
Umwelterklärung und Nachhaltigkeitsbericht 2006	08/2006
<b>• Gmunden</b>	
Umwelterklärung 1996	07/1997
Umwelterklärung 1998	09/1998
Umweltbericht 1999	08/1999
Umwelterklärung 2000	08/2000
Umweltbericht 2001	08/2001
Nachhaltigkeitsbericht 2003	07/2003
Nachhaltigkeitsbericht 2005	08/2005
Nachhaltigkeitsbericht 2006	08/2006
<b>• Hansägliget</b>	
Nachhaltigkeitsbericht 2003	07/2003
Nachhaltigkeitsbericht 2005	08/2005
Nachhaltigkeitsbericht 2006	08/2006





## HiPP – Umweltschutz aus Überzeugung

**Umweltfreundliches und nachhaltiges Denken und Handeln hat bei HiPP Tradition.** Seit über fünf Jahrzehnten steht unsere Familie für eine bewusste und sensible Auseinandersetzung mit den Themen Natur, Mensch und Wirtschaft. Wir nehmen unsere Verantwortung für unsere Mitarbeiter, für die Umwelt und für die Gesellschaft sehr ernst. Nicht nur in der Theorie, sondern ganz praktisch: Bei HiPP wird Umweltschutz gelebt – jeden Tag in unseren betrieblichen Abläufen und dem Miteinander. Denn der Schutz des Klimas und der Atmosphäre vor den Auswirkungen der vom Menschen verursachten Schadstoffe ist eine der größten Aufgaben unserer Zeit. Der Schutz der Schöpfung schließt natürlich auch den Menschen ein. Daher muss Umweltschutz ökologisch, ökonomisch und sozialverträglich sein.

**Unser Ziel ist es, die Umwelt von heute für die nächste Generation bestmöglich zu erhalten.** Denn das bedeutet Nachhaltigkeit: verantwortungsvoll mit den Ressourcen umzugehen und sozialverträglich zu wirtschaften. Der Schutz der Artenvielfalt ist uns ein besonderes Anliegen. Ich bin besonders stolz darauf, dass HiPP sich zu einem der „guten Unternehmen“ zählen kann. Zusammen mit der Politik und Delegierten aus 190 Ländern setzen wir uns in der „Business and Diversity-Initiative“ für den Schutz der Biodiversität auf unserem Planeten ein.

### Schutz der Wälder und der Meere

Es ist für uns eine besondere Verpflichtung, die Menge der eingesetzten Bio-Rohstoffe ständig zu erhöhen. Wir möchten insbesondere zwei gefährdete Lebensräume schützen: die tropischen Regenwälder und die Meere. Zum Schutz der Urwälder gegen Abholzung nutzen wir in der gesamten HiPP Gruppe nur noch Papiere und Packstoffe aus Recyclingpapier. Nicht umsonst wurden wir im Wettbewerb „Büro & Umwelt“ als das umweltfreundlichste Büro in Deutschland ausgezeichnet. Zum Schutz der Meere gegen Überfischung sind wir bemüht, den Rohstoff Fisch für unsere Produktion und Betriebskantine auf Bio- oder MSC-zertifizierte Rohstoffe umzustellen.



### Umweltschutz hat bei HiPP Tradition

Seit über 50 Jahren beziehen wir für die Herstellung der hochwertigen HiPP Babynahrung Rohstoffe aus ökologischem Landbau. Als der weltweit größte Verarbeiter organisch-biologischer Rohstoffe beziehen wir von 6.000 Bio-Landwirten in 29 Ländern Gemüse und Obst. Damit werden ca. 15.000 ha Land umweltverträglich bebaut. Eine Balance zwischen nachhaltiger Nutzung und Schutz der biologischen Vielfalt ist eine der zentralen Aufgaben unseres Umweltmanagements.

Als Hersteller von Babynahrung liegt es mir besonders am Herzen, meinen Teil zu einem nachhaltigen Wirtschaften und zu einer lebenswerten Umwelt für unsere Kinder beizutragen. Nachhaltigkeit heißt für uns: soziale, ökologische und ökonomische Aspekte in Einklang zu bringen. Unser ganzheitliches Umweltmanagement ist das entscheidende Mittel zu diesem Ziel. Transparenz und Glaubwürdigkeit spielen auf dem Weg dorthin eine große Rolle. Daher veröffentlichen wir die Ergebnisse unseres Engagements für alle zugänglich jährlich im HiPP Umweltbericht: <http://www.hipp.de/umwelt/umweltmanagement/>.

Ihr Claus Hipp  
Pfaffenhofen, Juli 2009



## • Unternehmensgruppe & Umweltpolitik

2. Umweltkommunikation
3. Vorwort Prof. Dr. Claus Hipp
4. Inhalt
5. Unternehmensporträt
6. Entwicklung des Umweltschutzes
7. HiPP Umweltleitlinien
8. Organisation Umweltschutz und Arbeitssicherheit
9. Umweltziele & Kennzahlen
10. Nachhaltigkeit
11. Nachhaltigkeit – Umwelt
14. Nachhaltigkeit – soziale Verantwortung
15. Nachhaltigkeit – Gesundheit

## • Ökobilanz Pfaffenhofen

18. Bilanzkontenrahmen
19. Rohstoffe
20. Betriebsstoffe
21. Reinigungsmittel
22. Verpackungsmaterial
23. Abfall
24. Wasser
25. Abwasser
26. Energie
27. Emissionen
28. Emissionen: CO<sub>2</sub> Fußabdruck
30. Produkte
31. Lebensmittelsicherheit
32. Umweltkosten
33. Umweltprogramm Pfaffenhofen

## • HiPP in Österreich

34. Das Werk Gmunden
35. Umweltprogramm Gmunden

## • HiPP in Ungarn

36. Das Werk Hanságliget
37. Umweltprogramm Hanságliget

## • HiPP im Dialog

38. Dialog mit der Öffentlichkeit





## Unternehmensporträt



### Qualität mit Tradition: die HiPP Gruppe

**Erste Säuglingsnahrung**

aus dem Stammhaus HiPP: 1899

**Firmengründung:**

1932 durch Georg Hipp (1905 – 1967)

**Geschäftsführende Gesellschafter:**

Prof. Dr. Claus Hipp, Georg J. Hipp, Paulus Hipp  
 Weitere Gesellschafter:  
 Stefan Hipp, Sebastian Hipp



**Unternehmensphilosophie:**

Herstellung von Produkten in Spitzenqualität  
 im Einklang mit der Natur

**Kundenstruktur:**

Klassischer Lebensmittel-Einzelhandel und  
 Drogerie-Märkte, Apotheken, Drogerien

**Zahl der Beschäftigten:**

ca. 1.000

**Anzahl Biobauern:**

ca. 6.000

**Umsatz HiPP Gruppe (2008):**

ca. 410 Mio. Euro

**Anbaufläche:**

ca. 15.000 ha

**Produktionsstätten:**

Deutschland (Pfaffenhofen),  
 Österreich (Gmunden), Ungarn (Hanságliget),  
 Ukraine (Ushgorod), Kroatien (Glina)

Produkt-

Innovation 2009:

Der HiPP

Baby-Becher.

**Wichtige Absatzmärkte:**

Deutschland, Großbritannien, Österreich,  
 Frankreich, Italien, Skandinavien, Schweiz,  
 Spanien, Polen, Russland / GUS, Kroatien,  
 Ukraine, Tschechien, Ungarn und weitere  
 osteuropäische Länder

**Produktbereiche/Artikelzahl:**

Säuglings-Milchnahrungen / Breie / Tees	60
Babykost	148
Kinder Bio Pasta	8
HiPP Müesli	8
natal für Schwangere / Stillende	4
Trink- und Sondennahrung	5
Babysanft Babypflege	14
<b>Insgesamt</b>	<b>243</b>



## Ausgezeichneter Umweltschutz

### • 2008

Die Firma HiPP belegt den 1. Platz für die umweltfreundlichsten Büros Deutschlands in dem Wettbewerb „Büro & Umwelt“ vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V.

Die Firma HiPP erhält den CSR-Mobilitätspreis für ihr vorbildliches Geschäftsreise-Management. Der Einsatz von Video-Konferenzen zwischen den HiPP Standorten und die ökologische Fahrtkostenerstattung werden besonders herausgehoben.

### • 2006

Prof. Dr. Claus Hipp erhält den B.A.U.M.-Umweltpreis (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V.) in der Kategorie „Klein- und Mittelständische Unternehmen“ für höchste Produktqualität durch Rohstoffgewinnung aus organisch-biologischem Landbau, modernste Lebensmitteltechnologie, strenge Rückstandsanalytik und für den Schutz der Umwelt mit regionalem Umweltprogramm unter verstärktem Einsatz nachwachsender Rohstoffe.

### • 2005

Verleihung des „Deutschen Gründerpreises 2005“ in Berlin an Prof. Dr. Claus Hipp als Auszeichnung für sein Lebenswerk.

Prof. Dr. Claus Hipp wird mit dem „N24 Good News Award“ für seine „Unternehmerische Gesamtleistung“ ausgezeichnet. Der Nachrichtensender zeichnet mit diesem Award erstmals Menschen aus, die wirtschaftlichen Erfolg mit hohem sozialen Engagement verbinden.

### • 2003/2004

HiPP gewinnt für Umwelterklärung und Nachhaltigkeitsbericht 2003 den „Deutschen Umwelt-Reporting Award 2003/2004 (DURA)“.

### • 2002

Das Energiekonzept der Firma HiPP wird als eines der 50 weltweit besten Konzepte mit dem Energy Globe 2002 ausgezeichnet. Dies bestätigt die Firma HiPP in ihrem konsequenten Weg zu einer nachhaltigen Energiewirtschaft.

Für sein unternehmerisches Schaffen – insbesondere für seinen Einsatz für Ökologie und Nachhaltigkeit – wird Prof. Dr. Claus Hipp zum Entrepreneur des Jahres 2002 nominiert.

### • 2001

Im Mai 2001 wird Prof. Dr. Claus Hipp der Initiativpreis der Deutschen Ernährungsindustrie für seine unternehmerische Gesamtleistung, für die Sicherheit und Qualität der Lebensmittel und den Schutz der Umwelt verliehen.

### • 2000

Als eines von zwölf Unternehmen weltweit (drei europäische Preisträger) wird HiPP mit dem 1. Millennium Umweltpreis der UNEP und der Internationalen Handelskammer (ICC) ausgezeichnet.

### • 1999

Die Firma HiPP erhält im November den Anerkennungspreis beim Umweltpreis der Österreichischen Industrie.

### • 1998

Die Firma HiPP erhält im Mai den 1. Preis des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V. (BDI) in der Kategorie „Umweltorientierte Unternehmensführung“.

### • 1997

Umweltkoordinator Bernhard Hanf erhält den B.A.U.M. Umweltpreis 1996 (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V.). Prof. Dr. Claus Hipp wird von der Umweltstiftung WWF-Deutschland und der Zeitschrift „Capital“ zum „Ökomanager des Jahres 1997“ gewählt.

### • 1996

In Vertretung des Unternehmens erhält Prof. Dr. Claus Hipp im Dezember 1996 die Bayerische Umweltmedaille.

### • 1995

Im November erscheint die erste Umwelterklärung (Umweltbericht). Das HiPP-Werk in Pfaffenhofen wird am 6. Dezember 1995 nach der EG-Öko-Audit-Verordnung validiert.

Würdigung der Verdienste des Unternehmens für den Umweltschutz durch die Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Prof. Dr. Claus Hipp.

Weitere Meilensteine und Erfolge im Umweltschutz bei HiPP sind in den früheren Umweltberichten dargestellt.



## Erhalt der Umwelt und der Schöpfung

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, geht die HiPP Gruppe beim Umweltschutz über die gesetzlichen Auflagen hinaus. Seit 1995 bilden die folgenden 13 Punkte als Umweltleitlinien die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes von HiPP und sind Teil der Unternehmenspolitik.

### • 1

Der Einsatz umweltfreundlicher Technologien ermöglicht uns, schädliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

### • 2

Vom Unternehmen ausgehende Umweltbelastungen werden ständig überwacht, dokumentiert und bewertet. Möglichkeiten der Verbesserung werden in wirtschaftlich vertretbarem Umfang mit der besten verfügbaren Technik umgesetzt.

### • 3

Die Umweltbelastungen neuer Tätigkeiten, Produkte und Verfahren sollen möglichst gering sein und werden aus diesen Gründen stets im Voraus beurteilt.

### • 4

Es ist unser Ziel, Ressourcen zu schonen. Regenerierbare Ressourcen sind endlichen Ressourcen vorzuziehen.

### • 5

Als weltweit größter Verarbeiter organisch-biologischer Rohstoffe ist es für uns eine besondere Verpflichtung, die Menge der eingesetzten Bio-Rohstoffe ständig zu erhöhen.

### • 6

Unsere Verpackungsplanung unterliegt dem Minimierungsgebot. Die Materialmenge wird so gering wie möglich gehalten. Dabei achten wir besonders auf einen maximalen Anteil an Sekundärrohstoffen und recyclingfähigen Packstoffen. Verpackungsalternativen wie Mehrwegsysteme werden von uns unterstützt.

### • 7

Effektiver betrieblicher Umweltschutz ist nur durch das Mitwirken aller Beschäftigten möglich. Deshalb wollen wir das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter durch Informationen, Schulungen und Unterweisungen fördern.



### • 8

Unsere Kunden erhalten eine ständige Beratung über die Möglichkeiten der umweltfreundlichen Verwendung unserer Produkte.

### • 9

Von unseren Lieferanten und Dienstleistern erwarten wir, dass sie vergleichbare Umweltstandards erfüllen wie wir selbst.

### • 10

Dem Dialog mit der Öffentlichkeit messen wir hohe Bedeutung bei und informieren regelmäßig über unsere Aktivitäten im Umweltschutz. Wir sind bestrebt, Anregungen und Wünsche der Öffentlichkeit umzusetzen.

### • 11

Der rege Kontakt zu Behörden hilft uns, Umweltbelastungen zu vermeiden bzw. zu minimieren.

### • 12

Durch ein umfassendes Störfallmanagement wollen wir das Risiko von Unfällen sowie schädliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt minimieren.

### • 13

Durch Kontrollsysteme sichern wir die Erfüllung der von uns gesetzten Umweltziele, die laufend nach den neuesten Erkenntnissen überprüft und gegebenenfalls neu ausgerichtet werden.

Für die Umsetzung dieser Leitlinien fühlen sich alle Mitarbeiter verantwortlich. Durch Unterschrift einer den Arbeitsverträgen beiliegenden Umweltschutz-erklärung dokumentieren sie ihre Bereitschaft zum aktiven Umweltschutz.





## Jeder Beitrag zählt: Umweltschutz bei HiPP wird aktiv gelebt

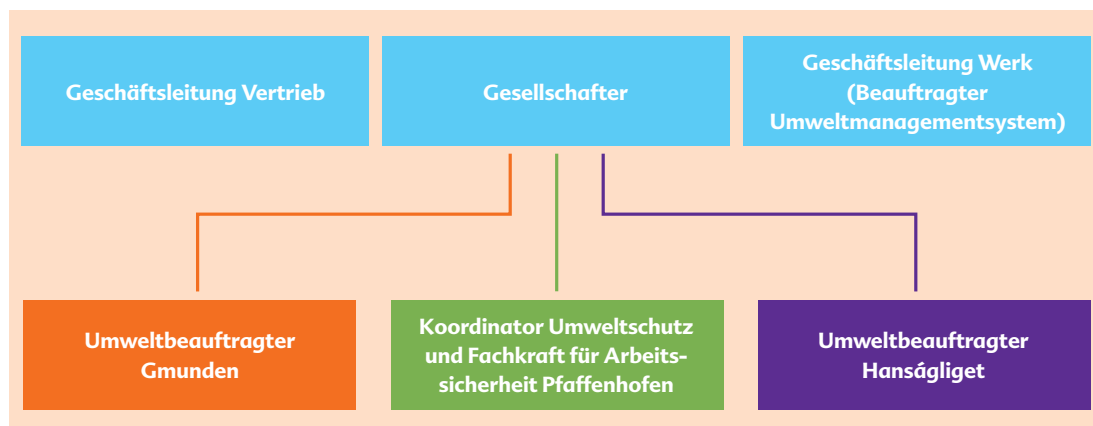
**Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** bei HiPP leisten ihren aktiven Beitrag zum Umweltschutz: Im Rahmen des betrieblichen Verbesserungsvorschlagswesens treffen aus sämtlichen Unternehmensbereichen zahlreiche Ideen und Initiativen ein. Zudem werden jährlich Umweltschulungen im Rahmen des Umweltmanagementsystems durchgeführt. Ergänzt werden diese durch freiwillige Umweltschulungen, z.B. die Besichtigung des

Biomasse-Heizkraftwerkes und der Kläranlage Pfaffenhofen.

**Hand in Hand** gehen dabei seit einigen Jahren die Bereiche Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Ein umfassendes Störfallmanagement ist vorhanden und stellt sicher, dass schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt minimiert werden.

Umweltschutz bei HiPP ist Chefsache und direkt der Geschäftsleitung zugeordnet. Der Geschäftsleiter „Werk“ ist zugleich Beauftragter für die Umweltschutzsysteme.

### Organigramm [Auszug]





## Umweltziele und Kennzahlen



### Messbare Umweltauswirkungen und Leistungen

Die **Umweltleistungsbewertung** macht die Umweltauswirkungen und -leistungen des Unternehmens messbar. Wichtiger Bestandteil dabei sind die Umweltkennzahlen. Der Vergleich der Kennzahlen der drei Werke untereinander erlaubt ein unternehmensinternes Benchmarking und schafft damit eine Basis für weitere Verbesserungen.

Die **Kennzahlen** des Standorts Pfaffenhofen zeigen: Die Prognose wurde 11-mal erreicht oder deutlich unterschritten. Verfehlt wurde die Prognose in drei Fällen: bei der Verpackung (es wurden zusätzliche Etiketten benötigt), beim Kühlwasser (es wurde eine zusätzliche Wassermenge in die Ilm geleitet) und beim Restmüll.

### Kennzahlen der Firma HiPP

#### Pfaffenhofen

Kennzahlen	2006 (ist)	2007 (ist)	Ziel 2008	2008 (ist)	Ziel 2009
Betriebsstoffe (kg/to)	2,8	2,2	2,1	1,3	1,2
Reinigungsmittel (kg/to)	2,1	1,9	1,9	1,4	1,3
Energie (kWh/to)	746,7	744,3	745,0	712,7	710,0
Wasser (m <sup>3</sup> /to)	8,1	7,3	7,3	7,0	6,9
Verpackung (kg/to)	567,5	575,6	570,0	574,4	572,0
Abwasser (m <sup>3</sup> /to)	6,3	5,5	5,5	5,3	5,2
Kühlwasser Ilm	1,9	1,9	1,9	2,0	1,9
Abwasser Kläranlage	4,4	3,6	3,5	3,3	3,3
Abfall gesamt (kg/to)	222,2	195,3	200,0	193,9	192,0
Restmüll (kg/to)	6,3	5,5	5,5	5,8	5,7
Kohlendioxid (kg/to)	21,8	22,1	21,5	21,3	21,0
Schwefeloxid (g/to)	70,3	69,1	68,0	65,6	65,0
Stickoxid (g/to)	90,2	89,1	92,0	84,9	84,0

#### Gmunden

Kennzahlen	2006 (ist)	2007 (ist)	Ziel 2008	2008 (ist)	Ziel 2009
Betriebsstoffe (kg/to)	4,9	4,3	4,2	2,9	4,2
Reinigungsmittel (kg/to)	5,2	4,5	4,5	2,9	4,5
Energie (kWh/to)	1176,0	1098,0	1098,0	1033,0	1098,0
Wasser (m <sup>3</sup> /to)	19,8	23,3	23,3	21,8	23,3
Verpackung (kg/to)	567,0	585,0	585,0	587,0	585,0
Abwasser (m <sup>3</sup> /to)	19,3	21,5	21,5	20,0	21,5
Kühlwasser Traun	16,3	18,3	18,3	17,0	18,3
Betriebsabwasser	3,0	3,2	3,2	3,0	3,2
Abfall gesamt (kg/to)	64,1	66,4	66,4	66,1	66,4
Restmüll (kg/to)	7,8	8,0	8,0	7,4	8,0
Kohlendioxid (kg/to)	199,0	190,0	190,0	182,0	190,0
Schwefeloxid (g/to)	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0
Stickoxid (g/to)	100,0	96,0	96,0	0,0	96,0

#### Hanságliget

Kennzahlen	2006 (ist)	2007 (ist)	Ziel 2008	2008 (ist)	Ziel 2009
Betriebsstoffe (kg/to)	3,6	4,1	3,6	2,6	2,5
Reinigungsmittel (kg/to)	2,6	2,5	2,6	2,6	2,5
Energie (kWh/to)	1561,6	1431,8	1400	1663,7	1600,0
Wasser (m <sup>3</sup> /to)	20,6	20,3	19,5	20,5	19,0
Verpackung (kg/to)	662,5	679,4	650,2	652,7	650,0
Abwasser (m <sup>3</sup> /to)	9,7	9,2	9,0	9,0	8,5
Kühlwasser	9,4	9,7	9,5	10,3	7,0
Abfall gesamt (kg/to)	93,5	117,2	93,0	114,3	110
Restmüll (kg/to)	7,1	8,8	7,0	9,1	7,0
Kohlendioxid (kg/to)	373,4	404,0	370,0	413,3	370,0
Schwefeloxid (g/to)	565,1	611,5	565,0	650,7	600,0
Stickoxid (g/to)	427,8	462,9	426,0	471,6	450,0

Die Kennzahlen der drei Produktionsstandorte wurden auf Basis der Öko-Bilanz 2006-2008 ermittelt. Die Kennzahlen beziehen sich auf eine Tonne Produktionsmenge. Die Vergleichsgrößen eignen sich daher gut für eine Bewertung der eingesetzten Stoffe.

## Die Zukunft liegt in der Nachhaltigkeit



Ein nachhaltiger Schutz der Umwelt zum Wohle aller und ein soziales Miteinander sind in der HiPP Unternehmensphilosophie fest verankert.

Die Entwicklung einer zukunftsfähigen und dabei ökologisch verträglichen Industrie ist eines der Ziele, denen sich das Unternehmen unter der Führung von Prof. Dr. Claus Hipp verpflichtet hat. Eine nachhaltige Entwicklung und Produktion ist integrierter Teil der HiPP Unternehmensphilosophie und zieht sich konsequent durch alle Bereiche des Unternehmens. HiPP sieht es als Verpflichtung, den Erfolg langfristig zu optimieren. Dass soziale, ökonomische und ökologische Aspekte dabei miteinander in Einklang gebracht werden müssen, steht für Prof. Dr. Claus Hipp außer Zweifel. Ein nachhaltiger Schutz der Umwelt zum Wohle aller und ein soziales Miteinander sind in der HiPP Unternehmensphilosophie fest verankert.



Drei Säulen stehen im Vordergrund der HiPP Unternehmenspolitik:

### • 1. Nachhaltiger Schutz der Umwelt

Seit 50 Jahren ist der verantwortungsvolle Umgang mit Umwelt und Natur für HiPP eine besondere Verpflichtung: Als ein wesentliches Element in der Unternehmensphilosophie von HiPP hat der Umweltschutz alle Ebenen des Unternehmens erfasst – von der Rohstoffbeschaffung bis zum Abfallrecycling. Durch eine ökologisch verträgliche und ressourcenschonende Herstellung biologischer Lebensmittel trägt HiPP nachhaltig zum Schutz der Umwelt bei.

### • 2. Nachhaltige Sicherung von Wachstum und ökonomischem Erfolg

Immer mehr Eltern haben den Wunsch, ihre Babys und Kleinkinder mit einer gesunden, hochwertigen Kost aufwachsen zu lassen. Dies dokumentiert sich deutlich in der anhaltend verstärkten Nachfrage nach HiPP Bio-Produkten. Der Gedanke, Bio-Rohstoffe für die Herstellung von Säuglingsnahrung zu verwenden, ist fest mit dem Namen HiPP verbunden. Marktforschungen belegen, dass die Marke HiPP vom Verbraucher mit den Werten Vertrauen, Gesundheit, Qualität und Bio assoziiert wird. Ökologisches und verantwortungsbewusstes Wirtschaften wird zum immer wichtigeren Kriterium für den ökonomischen Erfolg am Markt.

### • 3. Faire und sichere Gestaltung des Zusammenlebens im Unternehmen und im gesellschaftspolitischen Umfeld

Ethisches Handeln ist die Voraussetzung für nachhaltigen ökonomischen Erfolg. Wirtschaftliche Grundsätze sind für eine langfristige Erfolgszielung eines Unternehmens ebenso entscheidend wie verlässliche Beziehungen zu Geschäftspartnern und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Mitarbeitern. Als eines der ersten Unternehmen hat HiPP daher ein eigenes Ethik-Management etabliert, das das Verhalten des Unternehmens auf dem Markt, aber auch das Verhalten der Mitarbeiter untereinander und gegenüber Staat, Gesellschaft und Umwelt nach ethischen Grundsätzen regelt.





## HiPP: ausgezeichnete Umweltschutz

In der Öffentlichkeit wird der nachhaltige Einsatz bei HiPP für den Schutz der Umwelt und eine lebenswerte Zukunft mit sehr positiver Resonanz verfolgt: Die Liste der Auszeichnungen für das HiPP Umweltengagement ist lang (siehe Seite 6). Auch im Jahr 2008 erhielt HiPP zwei bedeutende Umweltpreise: Im Wettbewerb Büro & Umwelt wurde HiPP für die „umweltfreundlichsten Büros Deutschlands“ ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt HiPP den CSR-Mobilitätspreis für seine umweltbewusste Geschäftsreisepolitik.

### Die umweltfreundlichsten Büros Deutschlands sind bei HiPP

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur betrifft auch den Verwaltungsbereich. HiPP hat beim Wettbewerb „Büro & Umwelt“ vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) von insgesamt 125 Bewerbern den 1. Platz in der Kategorie „Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern“ erreicht. Besonders hervorgehoben wurden die ausschließliche Verwendung von Recyclingpapier sowie die Maßnahmen zur primären Reduzierung der Papierverwendung: Durch elektronische Ablage und elektronischen Rechnungslauf, Informationsverbreitung über das firmeneigene Intranet und doppelseitiges Drucken wird der Papierverbrauch eingeschränkt.

Generell achtet HiPP bei der Beschaffung von Büromaterialien auf Umweltfreundlichkeit, Langlebigkeit und geringen Energieverbrauch. So entsprechen auch die verwendeten PCs und Drucker den neuesten ökologischen Anforderungen. Die Gesamtzahl der Drucker konnte über verstärkt gemeinschaftliche Nutzung reduziert werden. Zusätzlich werden die Mitarbeiter zu einem verantwortungsvollen und sparsamen Umgang mit der Energie angehalten. Darüber hinaus kommen in der Büroreinigung nur ökologisch unbedenkliche, vollständig biologisch abbaubare Reinigungsmittel zum Einsatz. Eine konsequente Abfalltrennung erhöht die Recyclingquote. Im Sinne der Wiederverwertung werden auch gebrauchte Büromaterialien nach Möglichkeit mehrfach verwendet und ausgediente Büromöbel und -geräte an Zweitnutzer abgegeben.



### Vorbildliche Geschäftsreisepolitik

Die HiPP Geschäftsreisepolitik wurde mit dem CSR-Mobilitätspreis für umweltbewusste Geschäftsreisen ausgezeichnet. Der Preis wird vom ökologisch ausgerichteten Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD), zusammen mit der Fachzeitschrift „Der Mobilitätsmanager“ und dem Bundesdeutschen Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.) verliehen. Der konsequente Einsatz von Telefon- und Video-Konferenzen zwischen HiPP Standorten und die ökologische Fahrtkostenerstattung wurden bei der Auszeichnung besonders herausgehoben: Allen Mitarbeitern, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen, werden die Fahrtkosten komplett erstattet. Für Fahrgemeinschaften oder die Anreise per Fahrrad erhalten die Mitarbeiter einen entfernungsabhängigen Zuschuss.

Zum Schutz der Umwelt werden bei HiPP selbst Geschäftsreisen und Konferenzen unter ökologischen Aspekten organisiert und durchgeführt.



### Nachhaltige Investitionen in die Zukunft

Der ökologische Gedanke geht bei HiPP nicht nur von der Geschäftsleitung aus: Jeder einzelne Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin stehen in der Verantwortung, ihren Beitrag zum Umweltschutz im Unternehmen zu leisten.

#### Umweltschutz wird bei HiPP jeden Tag gelebt

Die umfangreichen Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und die Schonung von Ressourcen werden bei HiPP täglich mit Engagement vorangebracht und mit konkreten Inhalten gefüllt. Der ökologische Gedanke geht bei HiPP nicht nur von der Geschäftsleitung aus: Jeder einzelne Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin stehen in der Verantwortung, ihren Beitrag zum Umweltschutz im Unternehmen zu leisten. Dabei zahlen sich manche, investitionsintensive Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz, rein vom ökonomischen Standpunkt betrachtet, erst in der Zukunft aus. Dennoch sind sie fester Bestandteil im HiPP Umweltprogramm.

#### Ressourcenschonender Umgang mit der Natur

Klimaschutz durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von schädlichen Emissionen ist integraler Bestandteil des HiPP Umweltprogramms. Seit 2007 produziert HiPP am Standort Pfaffenhofen durch die konsequente Umstellung auf regenerative Energien CO<sub>2</sub>-neutral. Darüber hinaus sorgt der Bezug von „grünem“ Strom über den Ökostromlieferanten Natur Energie AG für eine nachhaltige Energieversorgung. Auch im Verwaltungsbereich werden Ressourcen geschont: HiPP hat beim Papier- und Pappverbrauch komplett auf um-



Prof. Dr. Claus Hipp in der Produktion in Pfaffenhofen, die seit 2007 CO<sub>2</sub>-neutral produziert.

weltfreundliches Recycling- und FSC Papier (ökologische Frischfaser) umgestellt. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet aber auch Investitionen in Wissenschaft und Forschung: HiPP hat sich dazu entschieden, als eines der ersten Unternehmen in der Lebensmittelbranche in Deutschland exemplarisch einen produktbezogenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einzuführen. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bilanziert alle Treibhausgase, die im Rahmen der Produktwertschöpfungskette anfallen – inklusive aller der Produktion vor- und nachgelagerten Prozesse.



## Nachhaltigkeit – Umwelt

**Artenschutz sichert die Zukunft**

HiPP ist eines der weltweiten Vorzeigeunternehmen zum Thema **Biodiversität**. Seit 2009 hat HiPP bei der Produktion und in der betriebseigenen Kantine vollständig auf **MSC-zertifizierten Fisch** umgestellt. Der Marine Stewardship Council (MSC) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Fischbestände zum Erhalt der Biodiversität vor Überfischung zu schützen. Das MSC Logo gibt den Unternehmen die Sicherheit, dass der enthaltene Fisch aus einer umweltverträglich arbeitenden Fischerei stammt. MSC-zertifizierter Fisch wird nachhaltig gefangen. Bei HiPP werden damit keine überfischten Sorten (wie Kabeljau aus Alaska oder Seehecht Hoki) verarbeitet.

**HiPP unterstützt Multiplikatoren: gemeinsame Stimme für die Umwelt**

HiPP unterhält enge Kooperationen mit Verbänden und Organisationen (z.B. WWF, Greenpeace, Business and Diversity-Initiative), die sich für den Erhalt und Wiederaufbau der natürlichen Lebensräume engagieren und Maßnahmen sowie Technologien fördern, die eine intakte Umwelt gewährleisten sollen. Die Förderung erfolgt durch finanzielle Zuwendungen oder über aktive Mitarbeit in Arbeitskreisen (z.B. AoEL – Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller). Neben dem konkreten Nutzen für die Umwelt fördert HiPP damit auch den fruchtbaren Erfahrungsaustausch, von dem alle Seiten profitieren.

**Ökologisches Fahren**

Eine **ökologische Fahrtkostenerstattung** liefert allen Mitarbeitern den Anreiz, auf umweltfreundliche Transportmittel umzusteigen. Wer mit öffentlichen Transportmitteln zur Arbeit anreist, bekommt die Fahrtkosten erstattet. Aber auch Fahrradfahren wird gefördert: abhängig von den gefahrenen Kilometern erhalten die Mitarbeiter einen Zuschuss. Eine Mitfahrerbörse im firmeneigenen Intranet dient dazu, den Individualverkehr zu



reduzieren und gezielt Alternativen anzubieten. Fahrgemeinschaften werden bei HiPP finanziell unterstützt. Zur weiteren Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes werden Geschäftsreisen durch die konsequente Nutzung von Telefon- und Video-Konferenzen eingeschränkt. Darüber hinaus finden Vertriebstagungen zentral in Kassel statt, mit guter Bahnanbindung.

**Sprit sparend fahren und sicher ankommen**

HiPP bietet für die Mitarbeiter jährlich ganztägige **PKW- und Motorrad-Fahrsicherheitstrainings** bei der örtlichen Verkehrswacht an. Die Kursteilnehmer lernen dabei, zügig und entspannt ans Ziel zu kommen und den Kraftstoffverbrauch dabei dauerhaft um rund 20 % zu reduzieren. Unter Anleitung erfahrener Moderatoren vermitteln solche Trainings den Teilnehmern die wichtigsten Gefahrenquellen und zeigen ihnen in Theorie und Praxis ihre Grenzen in punkto Fahrzeugbeherrschung auf. Darüber hinaus werden für die Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen **Sprit-Spar-Kurse** angeboten. Die HiPP Trainings stoßen sowohl bei Auszubildenden als auch bei Fachkräften auf große Resonanz.

**Bernhard Hanf,**  
Umweltkoordinator  
und Sicherheits-  
fachkraft testet  
Sprit sparende  
Fahrzeuge.



### Soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern

Der kooperative Führungsstil wird im gesamten Unternehmen verbindlich praktiziert. Er ist die Voraussetzung dafür, dass die Fähigkeiten und Ideen der Mitarbeiter für das Unternehmen voll zur Geltung kommen.

Auszug aus dem HiPP Führungskräfte-Leitbild

#### Aus- und Weiterbildung

Verantwortungsbewusste und gut geschulte Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource eines Unternehmens. Bei HiPP werden für alle Mitarbeiter regelmäßig Weiterbildungskurse angeboten – von Sprachkursen über EDV-Schulungen bis zu Informationsveranstaltungen der Abteilung Umweltschutz.

Alle Auszubildenden sowie neue Mitarbeiter nehmen an einer umfassenden Schulung teil, in deren Rahmen die betrieblichen Umweltprogrammpunkte erklärt werden und auf die umweltrelevanten Anlagen am jeweiligen Standort eingegangen wird. Ziel dieser ökologischen Schulungsprogramme ist es, den Mitarbeitern ökologisches und soziales Gedankengut nicht nur für die Nutzung innerhalb des Unternehmens zu vermitteln, sondern auch darüber hinaus.

Besonders wichtig ist dem Unternehmen die Ausbildung junger Fachkräfte: Entgegen dem allgemeinen Trend hat HiPP in den letzten Jahren jungen Menschen gezielt die Möglichkeit einer hervorragenden Ausbildung geboten. Die Auszubildenden-Quote soll auch gehalten werden, um für den eigenen Betrieb ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Die Ausbildung bei HiPP besitzt einen hervorragenden Ruf. Jedes Jahr absolvieren HiPP Azubis ihre Berufsausbildung mit Auszeichnung.

#### Teilzeitarbeit und Förderung von Müttern

HiPP ist ein familienfreundliches Unternehmen, und das schon lange Zeit. Es ist der Geschäftsleitung ein großes Anliegen, Frauen die Möglichkeit zu geben, Erwerbstätigkeit und Familie zu verbinden. Fast in jeder Abteilung sind Teilzeitarbeitsplätze vorhanden, sogar in der Produktion und im Schichtdienst. In Pfaffenhofen sind derzeit etwa 150 Mitarbeiterinnen in Teilzeit beschäftigt, die 65 verschiedene Teilzeitmodelle nutzen. Von diesen 150 Mitarbeiterinnen sind etwa 75 % Mütter mit erziehungspflichtigen Kindern.

#### Soziale Verantwortung nach außen

Die soziale Verantwortung des Unternehmens zeigt sich auf vielfältige Weise: So unterstützt HiPP u.a. junge Familien mit Mehrlings-Geburten. Sozial schwächere Familien erhalten Lebensmittelspenden innerhalb der gemeinnützigen Aktion „Die Tafel“. Firmenunterstützung gibt es für Hilfs Transporte in Zusammenarbeit mit der Caritas. Mitarbeiter mit Schulkindern haben die Möglichkeit, eine kostenlose Nachmittagsbetreuung in einer benachbarten Schule in Anspruch zu nehmen.

Kerngröße	Berechnung	Wert 2006	Wert 2007	Wert 2008
Gesundheitsquote	Krankheitstage/Sollarbeitstage	3,62 %	4,01 %	3,76 %
Unfallquote	Unfallbedingte Fehltage/Sollarbeitstage	0,29 %	0,37 %	0,31 %
Fluktuationsquote	Kündigung durch Mitarbeiter/Anzahl Mitarbeiter	1,30 %	2,05 %	2,00 %
Bezahlte Überstunden	Anzahl bezahlter Überst./Gesamtarbeitszahl	0,63 %	0,58 %	0,53 %
Betriebszugehörigkeit	Durchschnittsdauer der Betriebszugehörigkeit	11,50 Jahre	11,81 Jahre	11,76 Jahre



## Nachhaltigkeit – Gesundheit



## Gesunde Mitarbeiter – für ein gesundes Unternehmen

Um langfristig erfolgreich sein zu können, braucht HiPP Mitarbeiter, die gesund sind und in einem gesunden sozialen Umfeld leben. Durch eine betriebliche Gesundheitsförderung und ein positives Betriebsklima verbessert HiPP die Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter und steigert damit nachhaltig die Produktivität und die Produktqualität. Wer sich wohl in seiner Haut fühlt, empfindet eine höhere Lebensqualität, und ist damit zufriedener und engagierter. Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeiter sind sozial und ökonomisch nachhaltig.

### Gesundheitsmanagement bei HiPP steht im Zeichen von Prävention

Das HiPP Gesundheitsmanagement in Pfaffenhofen unter der ärztlichen Leitung von Betriebsarzt Dr. Reinhard Kneißl steht im Zeichen von Prävention. 2005 wurde erstmals firmenweit eine **Impfaktion gegen Grippe** angeboten. Neben der routinemäßigen Arbeitsplatzbeurteilung rief das Gesundheitsmanagement 2005 mit Hilfe der Arbeitssicherheit und der hausinternen Elektroabteilung das so genannte „1000 Lux Programm“ ins Leben. Ziel des mit viel positiver Resonanz implementierten Lichtkonzeptes ist es, Tageslicht zu adaptieren und an den „Biorhythmus“ der Mitarbeiter anzupassen. Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter stehen dabei im Vordergrund.

### Gesundheit fängt im Kopf an: psychosoziale Prävention

Im Zentrum des Gesundheitsmanagements bei HiPP steht die individuelle Betrachtung der einzelnen Mitarbeiter. Seit Anfang 2006 werden auch ganz gezielt psychomentele Belastungen im Arbeitsleben berücksichtigt. Zur Erhaltung und Förderung der seelischen und geistigen Gesundheit bietet HiPP den Mitarbeitern die Möglichkeit zur „**Psychohygiene**“. Unter dem Motto „**Fit im Kopf**“ können Mitarbeiter aus einem vielseitigen Kurs-Angebot zur Stressbewältigung auswählen: autogenes Training, Entspannung nach Jakobson, Feldenkrais-Übungen oder Atementspannung helfen, Körper und Geist in Einklang zu bringen.

### Nichtraucherschutz am Arbeitsplatz: Suchtprävention

Auch zum Thema Suchtprävention engagiert sich HiPP: Mit einer auf die speziellen Lebenswelten der Azubis abgestimmten Aufklärung unterstützt HiPP einen verantwortungsvollen Umgang der Azubis mit den Alltagsdrogen Nikotin und Alkohol. Das Thema „**Nichtraucherschutz am Arbeitsplatz**“ nimmt bei HiPP generell einen sehr großen Stellenwert ein. Durch Beratung beim Betriebsarzt oder regelmäßig angebotene Nichtraucherurse sollen Raucher und Nichtraucher gesundheitlich geschützt werden. Das Ziel ist ein rauchfreier Betrieb.

HiPP Mitarbeiter können aus einem vielseitigen Kurs-Angebot zur Stressbewältigung auswählen: autogenes Training, Entspannung nach Jakobson, Feldenkrais-Übungen oder Atementspannung helfen, Körper und Geist in Einklang zu bringen.

### Fit bei HiPP – aktiv für die Gesundheit

**Regelmäßige sportliche Aktivitäten** sollen das Gesundheits- und Körperbewusstsein bei den Mitarbeitern fördern. Sport beugt Stress vor, steigert die Abwehrkräfte und die Leistungsfähigkeit. Deshalb werden regelmäßig Skifahrten, Volleyball- und Fußballturniere, Kurse in Fitnessstudios und Nordic Walking angeboten. Durch Kooperationen mit Fitnessstudios erhalten die Mitarbeiter bei regelmäßigem Training Vergünstigungen. Bundesweite und regionale Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ oder „Pfaffenhofen light“ werden vom Unternehmen unterstützt und die Mitarbeiter zur Teilnahme motiviert. Ziel der HiPP Personalpolitik ist es, die Mitarbeiter zu motivieren, sich aktiv mit dem Thema Gesundheitsförderung auseinanderzusetzen.

**Aber auch die geistige Beweglichkeit** wird gefördert: In einem Workshop unter dem Motto „Fit im Kopf“ wurden den Azubis mit Unterstützung einer Diplompsychologin und Lehrbeauftragten der Katholischen Universität Eichstätt neue Lernstrategien vermittelt. Ebenso wie der Körper kann auch das Gehirn trainiert werden: Durch regelmäßige Übungen werden Gedächtnis, Konzentration und Flexibilität im Denken gesteigert.



Die HiPP Aktionstage zur Mitarbeitergesundheit sind fester Bestandteil im Unternehmen. Cholesterinwertmessungen sowie z. B. Bewegungs- und Entspannungsübungen werden mit großem Interesse angenommen.

#### **Mitarbeitergesundheit: die HiPP Aktionstage**

Themenbezogene Aktionstage sensibilisieren die Mitarbeiter für das Thema Gesundheit: So wird in Pfaffenhofen regelmäßig im Mai ein HiPP Aktionstag rund um die Themen Gesundheit, Ernährung und Sport durchgeführt. Dabei sind, neben weiteren Partnern, verschiedene Krankenkassen vertreten, die für die Mitarbeiter kostenlose Seh- und Hörtests sowie Cholesterinwert- oder Körperfett-Messungen anbieten und Ratschläge zu einer gesunden Ernährung geben. Im Jahr 2008 hat das Unternehmen die Präventionskampagne der Berufsgenossenschaft „Deine Haut, die wichtigsten 2m<sup>2</sup>“ unterstützt. Die Mitarbeiter lernen, die Bedeutung der Haut für die Gesundheit zu erkennen. Der Aktionstag im Jahr 2009 stand ganz unter dem Motto „Vitalität“. Krankenkassen, Fitnessstudios und mobile Massageanbieter informierten die Mitarbeiter rund um die Themen Bewegung, Cardiofitness und Entspannung. Die Sportlerin Heike Drechsler kam als Präventionsbeauftragte der Barmer Krankenkasse und Botschafterin der Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich“ nach Pfaffenhofen. Auf großes Interesse stieß auch der Stand der Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution zum Thema „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Transport und Lagerarbeiten“.

#### **Abnehmen für das Wohlbefinden**

Gesund abnehmen hieß es im Jahr 2007 im Unternehmenswettbewerb „Gesunde Mitarbeiter“. Ziel des Wettbewerbs war, die Mitarbeiter zu einer Reduzierung des Körperfettgehalts innerhalb eines halben Jahres zu motivieren und damit das Wohlbefinden zu steigern. Insgesamt wurden im Rahmen des Wettbewerbs 82,7 kg abgenommen, die höchste individuelle Abnahme lag bei 15,5 kg.





## Bio auch im Betriebsrestaurant: Gesund ist, wer gut isst

**Ein gesunder Boden nährt gesunde Pflanzen** und die Ernährung aus gesunden Pflanzen ist eine Bedingung für die Gesundheit des Menschen. HiPP achtet auf eine gesundheitsfördernde Ernährung. Ein eigens eingeführtes Allergenmanagement im Betriebsrestaurant bietet Mitarbeitern mit einer Lebensmittelunverträglichkeit die Möglichkeit, sich im Intranet über die Zusammensetzung der angebotenen Gerichte zu informieren. Wasser aus dem eigenen Brunnen, Kaffee und Tee stehen den Mitarbeitern zu den Mahlzeiten kostenlos zur Verfügung.

### Gesund genießen im Betriebsrestaurant

Die Sensibilisierung der Belegschaft für eine gesunde und nachhaltige Verpflegung ist Teil der HiPP Firmenphilosophie. Der Anteil von Bio an den Hauptgerichten im Pfaffenhofener HiPP Betriebsrestaurant liegt mittlerweile bei nahezu 100 %. Seit Mai 2005 werden auch in der Salattheke – inklusive Dressing – **ausschließlich Bioprodukte** verwendet. Hier haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich ihren Salat in Selbstbedienung individuell zusammenzustellen und per Salatwaage abzuwiegen.

Zum Verkauf werden im Betriebsrestaurant auch Gepa Transfair Bio-Produkte wie Kaffee, Tee oder Schokolade angeboten. Berufstätige Mütter haben die Möglichkeit, Essen in Mehrweg-Pfandsystemen mit nach Hause zu nehmen. Die HiPP Betriebsgastronomie beliefert auch heilpädagogische Tagesstätten, Kinderhorte und Kindergärten mit Mittagessen in Bio-Qualität. Etwa 25 % der Verpflegung findet außer Haus statt.



### Frisch aufgetischt: Fisch-Aktionswoche

Fisch ist nicht nur lecker, sondern auch gesund. Denn Fisch ist reich an Vitaminen und Mineralstoffen sowie hochwertigem und leicht verdaulichem Eiweiß. Diesem positiven Aspekt von Fischverzehr steht allerdings der ökologische Aspekt der Überfischung entgegen. Seit Mitte 2008 wird im HiPP Betriebsrestaurant daher Bio-zertifizierter oder MSC-zertifizierter Fisch eingesetzt. Mit dieser Umstellung leistet HiPP einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Gleichgewichts der Meere. Für die Mitarbeiter heißt das: mit gutem Gewissen genießen. Die Umstellung wurde im Mai 2008 durch eine entsprechende **Fisch-Aktions-Woche** im Betriebsrestaurant begleitet. Immer wieder wird mit den Aktionstagen ausgewogenes Essen gefördert. Im Mai 2009 ging es bei der **Salat-Aktions-Woche** um guten Geschmack und gesunde, vitaminreiche Kost.

### Kurze Wege, frische Waren

Die Betriebsgastronomie legt Wert auf regionale Lieferanten. Damit werden zum einen die regional ansässigen Produzenten unterstützt. Zum anderen ist die Politik der kurzen Wege umweltfreundlich und passt optimal ins HiPP Nachhaltigkeitskonzept. So beliefert etwa die Gärtnerei des Franziskuswerks Schönbrunn das HiPP Betriebsrestaurant mit frischem Salat und Gemüse.

Im HiPP Betriebsrestaurant liegt der Bio-Anteil bei nahezu 100 %.

Auch bei der Salattheke werden – inklusive Dressing – ausschließlich Bioprodukte verwendet.



### Input und Output am Standort Pfaffenhofen



Der Standort Pfaffenhofen befindet sich in einem Mischgebiet aus Industrieanlagen und Wohngebiet am Rande der Stadt.



Im Bilanzkontenrahmen werden alle eingesetzten Inputs und die damit entstandenen Outputs für den Standort Pfaffenhofen dargestellt. Die Vergleichszahlen aus den Jahren 2006, 2007 und 2008 erlauben es, auf den ersten Blick festzustellen, wie sich die Werte prozentual verändert haben. Zu berücksichtigen ist dabei, dass es sich um absolute Zahlen handelt, die schon allein durch ihre Abhängigkeit von der hergestellten Produktmenge variieren.

Die Angaben werden in den folgenden Kapiteln detailliert ausgewiesen. Dort werden die Angaben für die einzelnen Stoff- und Energieströme um Kennzahlen ergänzt und in Relation zu einer Produkttonne gesetzt. Damit wird eine Beurteilung der innerbetrieblichen Veränderungen ebenso ermöglicht wie ein Vergleich mit den Kennzahlen anderer Unternehmen (Umweltziele und Kennzahlen, siehe Seite 9).

### Bilanzkontenrahmen

#### Pfaffenhofen

INPUT	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Rohstoffe (to)	35.972	9,1	36.187	0,6	35.646	-1,5
Betriebsstoffe (to)	186	-1,1	141	-24,2	86	-39,0
Reinigungsmittel (to)	136	19,3	123	-9,6	97	-21,1
Energie (MWh)	48.831	3,4	48.464	-0,8	47.823	-1,3
Wasser (m <sup>3</sup> )	529.236	6,0	476.804	-9,9	468.935	-1,7
Verpackung (to)	37.116	6,2	37.480	1,0	38.543	2,8
OUTPUT						
Produkte (to)	65.397	7,7	65.113	-0,4	67.105	3,1
Abwasser (m <sup>3</sup> )	410.239	5,5	358.521	-12,6	356.241	-0,6
Abfall (to)	14.531	14,7	12.717	-12,5	13.014	2,3
Emissionen (to)	1.437	-0,5	1.451	1,0	1.442	-0,6





## Über 50 Jahre Bio bei HiPP!

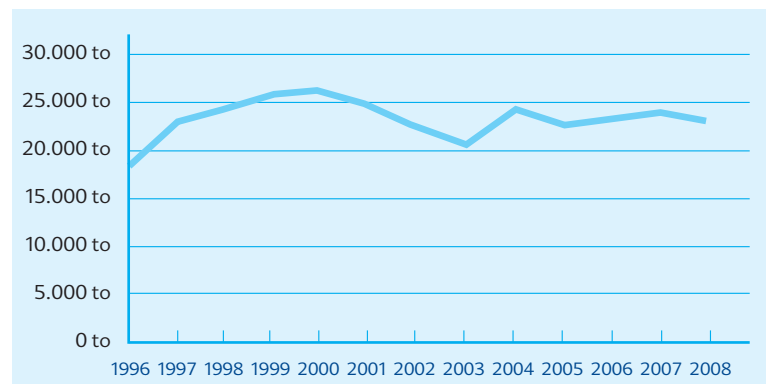
Seit mehr als 50 Jahren bezieht HiPP für die Herstellung hochwertiger Babynahrung Rohstoffe aus organisch-biologischem Landbau und ist damit der weltweit größte Verarbeiter von organisch-biologischen Rohstoffen. Mehr als 6.000 Bio-Landwirte in 29 Ländern bauen auf etwa 15.000 ha Land Gemüse und Obst für HiPP an. Den HiPP Lieferanten sind dabei strenge Richtlinien vorgeschrieben, die teilweise noch deutlich über die gesetzlichen Vorschriften für Bio-Produkte hinausgehen.

Als europäisches Top-Labor gilt das firmeneigene Kontroll-Labor: Alle Rohstoffe werden vor ihrer Zulassung zur Verarbeitung auf über 800 Schadstoffe untersucht. Erst nach bestandener Qualitätskontrolle werden die Rohwaren zur weiteren Verarbeitung freigegeben. Auf diese Weise wird eine biologisch einwandfreie Kost für Babys und Kleinkinder gewährleistet und Bio-Qualität auf höchstem Niveau garantiert, getreu dem Motto: „Das Beste aus der Natur. Das Beste für die Natur.“



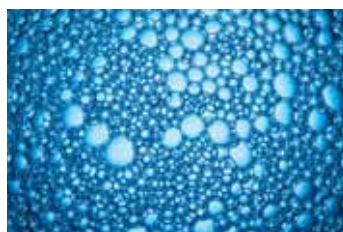
2008 nahm die Bio-Rohstoffmenge um 1.200 to auf 24.885 to im Vergleich zum Vorjahr ab. Der Bio-Anteil der Rohstoffe beträgt heute 69,8 %.

### Entwicklung der Bio-Rohstoffe



HiPP arbeitet eng mit Bio-Landwirten zusammen, deren Anbau nur die allerbesten Rohstoffe hervorbringt. So achten die Bauern beispielsweise auf naturverträgliche Methoden und verzichten konsequent auf chemisch-synthetische Spritzmittel und Mineraldünger.

## Betriebsmittel entscheidend reduziert



**Der Verbrauch an Betriebsstoffen** nahm im Vergleich zum Vorjahr um 38,9 % ab. Besonders die Bereiche Wasseraufbereitung und der Bereich der Mittel zur Neutralisierung (Abwasserbehandlung) zeichnen sich durch große Einsparungen aus. Die Einsparung bei den Wasseraufbereitungsmitteln erklärt sich durch Umstellung auf trockene Glaserwärmung statt Nassreinigung. Bedeutende Einsparung gab es auch bei den Kettengleitmitteln durch Verwendung eines sparsameren Mittels.



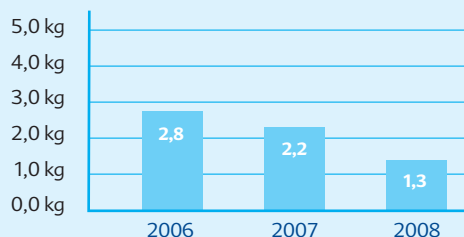
### Verbrauch Kühlmittel und Auftausalze

Der Verbrauch an Kältemitteln (Kühlung) stieg um 63,9 %, basierend auf der Einrichtung neuer Kühlhäuser und der damit verbundenen Entsorgung alter Kältemittel. Der Verbrauch der Auftausalze war gegenüber den Vorjahren aufgrund der langen, sehr kalten Winterperiode erhöht.

Die Einrichtung neuer Kühlhäuser war mit der Entsorgung alter Kältemittel verbunden.

### Kennzahlen

[kg Betriebsstoffe/Produkt]



## Betriebsstoffverbrauch

### Pfaffenhofen

in kg	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Wasseraufbereitung	95.516	-0,9	61.720	-35,4	29.740	-51,8
Leim	45.773	0,8	48.422	5,8	34.111	-29,6
Neutralisierung (Abwasser Behandlung)	5.400	-27,0	4.575	-15,3	1.950	-57,4
Kettengleitmittel	15.400	45,3	13.278	-13,8	7.320	-44,9
Auftausalz (Streudienst)	13.650	-27,4	3.250	-76,2	4.050	24,6
Schmierstoffe und Öle	1.605	140,6	1.234	-23,1	722	-41,5
Gas (Labor/ Schlosserei)	1.329	-30,8	1.448	9,0	1.492	3,0
Tinte (Aufdruck Etiketten und Deckel)	1.179	50,6	747	-36,6	603	-19,3
Reinigungsbenzin (Reinigung von Maschinen)	60	100	30	-50,0	30	0,0
Kältemittel (Kühlung)	74	64,4	97	31,1	159	63,9
Lösungsmittel	3.571	-1,5	3.997	11,9	3.652	-8,6
Farben	2.230	-11,9	2.611	17,1	2.615	0,2
<b>Gesamt (kg)</b>	<b>185.787</b>	<b>-1,3</b>	<b>141.409</b>	<b>-23,9</b>	<b>86.444</b>	<b>-38,9</b>



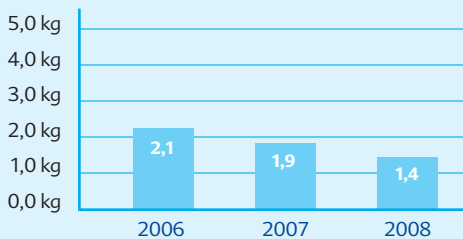
Reinigungsmittel



Reinigungsmittel optimal dosiert

Kennzahlen

[kg Reinigungsmittel/Produkt]



Die Hauptmenge der verwendeten Reinigungsmittel wird in der Produktion für die CIP-Reinigung, die manuelle Maschinenreinigung sowie die Bodenreinigung verwendet. Der Gesamtverbrauch an Reinigungsmitteln wurde mittels eines neuen Produktionsverfahrens 2008 gesenkt. Durch Produktauschiebung mit Druckluft bei Produktwechsel werden weniger Reinigungsmittel verbraucht.

Der Verbrauch der Sanitärreiniger lässt sich durch exaktere Dosierung minimieren. Auch die Menge an Waschmitteln konnte durch sparsamere Dosierung und den Einbau einer Wasserbehandlung gedrosselt werden. Der höhere Verbrauch an Desinfektionsmitteln im Jahr 2007 erklärt sich durch einen auf hygienischen Vorgaben basierenden höheren Verbrauch bei den Rückkühlern Obst und Saft.

Reinigungsmittel werden täglich dosiert zu den Verbrauchsstellen gebracht. Dadurch wird eine Überdosierung verhindert.

Reinigungsmittel

Pfaffenhofen

in kg	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Reiniger Produktion	122.264	18,6	105.828	-13,4	84.072	-20,6
Desinfektionsmittel	3.210	3,1	7.300	127,4	4.540	-37,8
Sanitärreiniger	2.033	30,9	2.506	23,3	1.492	-40,5
Waschmittel (Wäscherei)	5.670	26,6	5.635	-0,6	4.670	-17,1
Geschirrspülmittel	2.227	-0,7	2.038	-8,5	1.827	-10,4
Sonstige Reinigungsmittel	252	50,9	173	-31,3	50	-71,1
Gesamt (kg)	135.656	18,3	123.480	-9,0	96.651	-21,7

## Verpackungsmaterial



## Geringere Folienstärke im Sinne der Umwelt

Im HiPP-Werk Pfaffenhofen wird alles daran gesetzt, den Verbrauch an Verpackungsmaterial auf das Nötige zu minimieren und damit wichtige Ressourcen zu schonen. Durch die Nutzung von Folien in geringerer Stärke konnte bei HiPP der Folienverbrauch um 25 % reduziert werden. Bei den Säften spart HiPP dank der ökologisch sinnvollen, reduzierten Folienstärke sogar 35 % des Materials ein.

### Einweg oder Mehrweg?

Nach Prüfung durch das Öko-Institut Freiburg hat sich das HiPP Einwegglassystem unter ökologischen Gesichtspunkten als sinnvoller als ein mögliches Mehrwegsystem herausgestellt. Das Öko-Institut kam zu dem Schluss, dass ein Mehrwegsystem erst ab mindestens fünf Umläufen in punkto Umweltverträglichkeit vorzuziehen wäre. Aufgrund der starken mechanischen Beanspruchung der Glasaußenwände ist aber eine hohe Umlaufzahl bei den Mehrweggläsern für Babynahrung unwahrscheinlich. Darüber hinaus

sprechen auch die sehr hohen HiPP Hygiene-Standards für ein Einwegsystem.

Aufgrund dieser Faktoren hat HiPP auf die ökologische Optimierung des bestehenden Einwegsystems gesetzt: So konnte das Glasgewicht in den letzten fünf Jahren um rund 15 % gesenkt werden. Dies entspricht einer jährlichen Gewichtseinsparung von 5.300 Tonnen bzw. 265 LKW Ladungen.

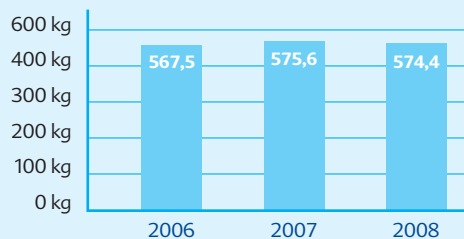


Nachhaltige Verpackungslösungen:

Bei HiPP wird kontinuierlich an der Reduzierung der Verpackungsmaterialien gearbeitet, um Ressourcen zu schonen.

### Kennzahlen

[kg Verpackung/Produkt]



## Verpackung

### Pfaffenhofen

in to	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Glas	34.018	5,8	34.387	1,1	35.279	2,6
Deckel	1.628	6,1	1.640	0,7	1.794	9,4
Kartontray	842	7,4	819	-2,7	817	-0,2
Etiketten	292	11,5	295	1,0	307	4,1
Schrumpffolie	336	41,2	339	0,9	346	2,1
Gesamt (to)	37.116	6,2	37.480	1,0	38.543	2,8



Abfall

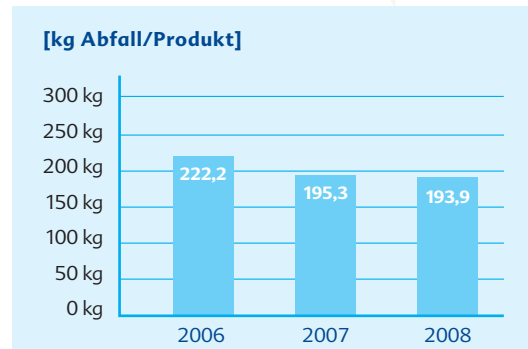


Abfall vermeiden,  
Abfall umweltschonend verwerten



Abfall lässt sich trotz aller Bemühungen im betrieblichen Ablauf nie ganz vermeiden. Daher wird bei HiPP viel in die Wiederverwertung investiert. Von den 13.014 Tonnen Abfall wurden 2008 insgesamt 97,0 % einer Wiederverwertung (Verfütterung, Recycling, Biogasanlagen) zugeführt. Nur etwa 3,0 % wurden verbrannt (Rest- und Sondermüll) bzw. deponiert (Bauschutt).

Kennzahlen



Durch Ausschleiben mit Pressluft bei Produktwechsel erhöhten sich die Abfälle flüssig organischer Stoffe leicht.

Eine Dacherneuerung im Jahr 2007 führte singular zu asbesthaltigen Baustoffabfällen. Der Bauschutt ist auf Abbrucharbeiten im Rahmen eines Umbaus zurückzuführen.

Abfall

Pfaffenhofen

in to	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Restmüll (Verbrennung)	413	9,5	361	-12,6	389	7,6
Altglas (Recycling)	307	-0,3	272	-11,4	245	-9,9
Altpapier (Recycling)	325	-19,0	291	-10,5	290	-0,3
PE-Folie (Recycling)	143	11,7	120	-16,1	150	25,0
Weißblech (Recycling)	151	1,3	142	-6,0	109	23,2
Sondermüll	8	0,0	8	0,0	6	-25,0
Fester Gemüseabfall (Verfütterung, Biogasanlagen)	1.098	37,8	1.199	9,2	918	-23,4
Flüssig fleischhaltig (Biogasanlagen)	411	-16,6	530	29,0	595	12,3
Flüssig organisch (Biogasanlagen)	11.304	18,1	9.418	-16,7	9.898	5,1
Konfiskat (Tierkörperbeseitigung)	4	-20,0	7	75,0	4,4	-37,1
Fettabscheider (Biogasanlagen)	48	6,7	48	0,0	48	0,0
Asbesthaltige Baustoffe (Deponie)	0	k.A	52	---	0	-100
Altholz (Recycling)	23	-53,1	42	82,6	54	28,6
Bauschutt (Deponie)	28	-72,5	42	50,0	84	100
Styropor (Recycling)	0,3	-25,0	0,6	100,0	0,5	-16,7
Alteisen (Recycling)	263	13,4	207	-21,3	218	5,3
Eisenschlamm (Deponie)	4,9	-14,0	6,1	24,5	5,4	-11,5
Gesamt (to)	14.531	14,7	12.717	-12,5	13.014	2,3



## Lebensquell Wasser

**Die zunehmende Verknappung** von sauberem Trinkwasser wird zu einem immer größeren Problem. Die Zeiten, in denen Wasser als unerschöpfliche Quelle gegolten hat, neigen sich dem Ende zu. Die Ressource Wasser muss daher ebenso geschont werden wie alle anderen endlichen Ressourcen. Sowohl der industrielle Sektor als auch private Haushalte sind dazu angehalten, Wasser sparende Technologien anzuwenden und unnötigen Wasserverbrauch zu vermeiden.

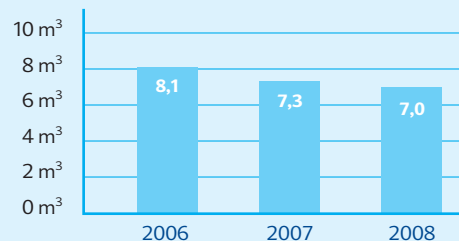
**Die Notwendigkeit des Wassersparens** wurde bei HiPP frühzeitig erkannt. Der Wasserverbrauch konnte von anfänglich 22,8 m<sup>3</sup> pro Produkttonne vor gut 35 Jahren auf nunmehr 7 m<sup>3</sup> Wasser pro Produkttonne im Jahr 2008 reduziert werden. Der verminderte Wasserverbrauch erklärt sich

unter anderem durch Einsparung von Reinigungswasser durch einen optimierten Reinigungskreislauf und Produktausschiebung durch Druckluft sowie Trockenausblasung der neuen Gläser.

Bei HiPP kommt das Trinkwasser aus eigenen Tiefbrunnen. Die Georg-Hipp-Quelle liefert exklusiv für das HiPP Werk in Pfaffenhofen Frischwasser.

### Kennzahlen

[m<sup>3</sup> Wasser/Produkt]



## Wasser

### Pfaffenhofen

in m <sup>3</sup>	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Arteserwasser (genutzt)	60.255	16,0	59.011	-2,1	49.624	-15,9
Öfftl. Wasserversorgung	2.343	-15,9	2.742	17,0	3.164	15,4
Brunnenwasser	466.638	4,9	415.051	-11,1	416.147	0,3
Gesamt (m <sup>3</sup> )	529.236	6,0	476.804	-9,9	468.935	-1,7





## Abwasser, das kein Abwasser ist

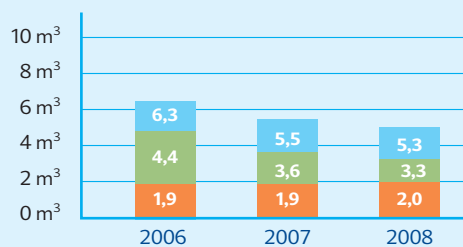


**Rund ein Drittel der Abwassermenge** bei HiPP besteht aus industriell unverschmutztem Wasser (Dachniederschlagswasser, Kühlwasser aus der Sterilisation), das direkt in den Fluss Illm eingeleitet werden kann. So wird auch das Regenerierwasser für die Enthärtungsanlage seit 2008 direkt in die Illm geleitet. In einem Betriebstagebuch werden die regelmäßig gemessenen Werte (Abwassermenge, Einwohnergleichwert, pH-Wert, Absatz und Temperatur) festgehalten.

**Das Abwasser**, das in die städtische Kläranlage eingeleitet wird, ist organisch verschmutzt und eignet sich somit hervorragend als Nährstoff für die Bakterien im Klärbecken.

### Kennzahlen

[m<sup>3</sup> Abwasser/Produkt]



- Abwasser (m<sup>3</sup> / to)
- Abwasser Kläranlage
- Kühlwasser Illm



Der geringere Frischwasserverbrauch hat auch einen Rückgang des Abwasserverbrauchs um 0,6 % (-2.300 m<sup>3</sup>) zur Folge.

## Abwasser

### Pfaffenhofen

in m <sup>3</sup>	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Direkteinleitung in die Illm	125.343	-4,5	121.918	-2,7	133.148	9,2
Einleitung in die Kläranlage	284.896	10,6	236.603	-17,0	223.093	-5,7
Gesamt (m <sup>3</sup> )	410.239	5,5	358.521	-12,6	356.241	-0,6

## Natürlich: Energie aus Biomasse



### Wärme aus organischen Abfällen

Die organischen Abfälle aus der Gemüseverarbeitung werden in landwirtschaftliche Biogasanlagen eingebracht. Allein im Jahr 2008 fielen im Werk Pfaffenhofen 9.000 Tonnen recycelbare, organische Abfälle an. Durch die ökologische Wiederverwertung werden ca. 2 Millionen kWh Strom und Wärme erzeugt.

### Die Kraft der Sonne und des Wassers

In vier kleineren und zwei großflächigen Anlagen zur Stromgewinnung und Warmwasseraufbereitung wird Sonnenenergie erzeugt. Im Zentrum stehen zwei großflächige Anlagen mit insgesamt 432 m<sup>2</sup> Kollektorenfläche: eine am Verwaltungsgebäude montierte Solarfassade sowie ein Solardach auf einem der Werksgebäude. Insgesamt werden rund 52.800 kWh/a aus Sonnenenergie erzeugt – dies entspricht dem Jahres-Stromverbrauch von achtzehn Drei-Personen-Haushalten. Aber auch bei dem darüber hinaus benötigten Strom, der nicht selbst über die Sonnenkollektoren gewonnen werden kann, setzt HiPP auf Nachhaltigkeit: Seit 2002 besteht ein Vertrag zwischen HiPP und dem Ökostromlieferanten NaturEnergie AG. Der grüne Strom stammt zu 100 % aus Wasserkraft. Bei der Stromgewinnung durch Wasserkraft wird mit geringer Primärenergie ein hoher Wirkungsgrad erreicht.

Durch die folgenden Optimierungen wurde der Energieverbrauch reduziert: Die Nassrinsler wurden durch Trockenrinsler ersetzt, das Druckluftnetz wurde verbessert, neue, dampfsparende Auftauschnecken werden eingesetzt. Weiterhin setzt HiPP vermehrt auf CIP-Reinigung.

Das nachhaltige Handeln und Wirtschaften bei HiPP betrifft ganz wesentlich den Bereich des Energieverbrauches. Das HiPP Werk Pfaffenhofen ist seit 2002 vollständig an das Biomasse-Heizkraftwerk Pfaffenhofen angeschlossen. Statt fossiler Brennstoffe wird im Biomasse-Heizkraftwerk naturbelassenes Holz als regenerative Ressource verbrannt. Damit werden der gesamte Wärme-, Warmwasser- und Dampfbedarf des Werkes über erneuerbare Energiequellen abgedeckt. Heizöl wird nur noch zur Wartung der stillgelegten Dampfkessel benötigt, was eine Einsparung von mehr als 90 % des fossilen Brennstoffs bedeutet.

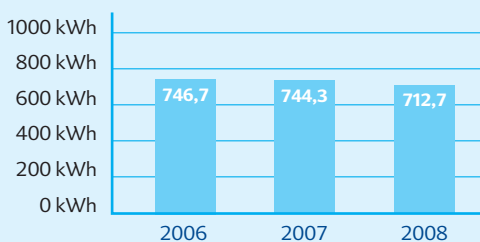
## Energie

### Pfaffenhofen

in MWh	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Treibstoffe	4.571	-6,5	4.677	2,3	4.644	-0,7
Strom	7.793	6,3	7.945	2,0	7.981	0,5
Heizöl (HiPP Werk)	106,0	10,4	77,0	-27,4	82,0	6,5
Biomasse-Heizkraftwerk	36.361	4,1	35.765	-1,6	35.116	-1,8
Gesamt (MWh)	48.831	3,4	48.464	-0,8	47.823	-1,3

### Kennzahlen

[kWh Energieverbrauch/to Produkt]







## CO<sub>2</sub> neutrale Produktion am Standort Pfaffenhofen

**Klimaschutz durch Reduzierung** der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist ein wichtiges Thema bei HiPP. Ein umfangreiches Maßnahmenpaket hat die Emissionen des Werkes erheblich gesenkt: Seit 2007 produziert HiPP am Standort Pfaffenhofen durch die konsequente Umstellung auf die regenerativen Energien CO<sub>2</sub> neutral. Der Anschluss an das Biomasse-Heizkraftwerk der Stadt Pfaffenhofen, Energiegewinnung über Solar- und Biogasanlagen, der Bezug von „grünem“ Strom aus Wasserkraftwerken sowie die Umstellung des Fuhrparks auf umweltfreundliche Technologien sorgen dafür, dass sich die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens im Jahr 2008 verglichen mit 2000 um 90 % reduziert hat.

### Umweltfreundlich fahren – Emissionen sparen

Bei HiPP sind insgesamt 135 Fahrzeuge im Innen- und Außendienst im Einsatz. Gerade bei langen Strecken ist unter ökonomischen und ökologischen Aspekten ein schadstoff- und treibstoffarmer Verbrauch wichtig. Aufgrund des vorteilhaften Wirkungsgrades und des geringen Verbrauchs setzt HiPP auf den Einsatz von Dieselfahrzeugen. Die 2005 eingebauten Rußpartikelfilter helfen, den Schadstoffausstoß erheblich zu senken.



Das Biomasse-Heizkraftwerk in Pfaffenhofen.

Durch Einsatz moderner Technik, wie Start- und Stopp-Automatik sowie Bremsenergieerückgewinnung, konnte darüber hinaus der Durchschnittsverbrauch auf unter 5 Liter pro 100 km gesenkt werden. Um die Emissionen noch weiter zu reduzieren setzt HiPP im Fahrzeugbereich auf neue Technologien: Seit 2005 sind mit Auto- und Erdgas betriebene Fahrzeuge im Einsatz. Seit 2009 werden Elektrofahrzeuge eingesetzt.

Durch Umstellung auf regenerative Energien erreichte HiPP in nur 8 Jahren eine jährliche Gesamteinsparung von über 13.000 Tonnen CO<sub>2</sub>.

### Umgesetzte Projekte – CO<sub>2</sub>-Einsparung 2008

Anlage	CO <sub>2</sub> -Einsparungen in 2008 vergl. mit 2000
Biomasse Heizkraftwerk	8.586 to
Strom aus 100 % Wasserkraft	3.011 to
Photovoltaik und Sonnenkollektoren	41 to
Biogasanlagen der Landwirte	1.406 to
<b>Gesamteinsparung</b>	<b>13.044 to</b>

2008 konnte der Level der Emissionen in allen Bereichen verringert oder gehalten werden.

## Emissionen

### Pfaffenhofen

in to	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Kohlendioxid	1.426	0,5	1.441	1,1	1.432	-0,6
Schwefeloxid Biomasse HKW	3,9	-4,9	3,8	-2,6	3,7	-2,6
Schwefeloxid HiPP Werk	0,7	0,0	0,7	0,0	0,7	0,0
Stickoxid	5,9	-7,8	5,8	-1,7	5,7	-1,7
<b>Gesamt (to)</b>	<b>1.437</b>	<b>0,5</b>	<b>1.451</b>	<b>1,0</b>	<b>1.442</b>	<b>-0,6</b>

## Der HiPP CO<sub>2</sub>-Fußabdruck



Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Glases „Reine Früh-Karotten“.

### Der HiPP CO<sub>2</sub>-Fußabdruck – Die Klimawirkung des Produktes „Reine Früh-Karotten“

Jeder Einzelne kann ganz persönlich etwas zum Klimaschutz beitragen, indem er seine eigenen Treibhausgasemissionen im täglichen Leben verringert und sich bewusst für CO<sub>2</sub>-freie bzw. -arme Produkte entscheidet. HiPP hat sich dazu entschieden, als eines der ersten Unternehmen in der Lebensmittelbranche in Deutschland exemplarisch einen produktbezogenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für das Produkt „Reine Früh-Karotten“ einzuführen.

des Produktes. Das ermöglicht Schwerpunkte der Treibhausgas-Entstehung und damit Minderungspotentiale zu erkennen und diese zu nutzen, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

### Das Ergebnis

Es gibt noch keine standardisierte Methode für die Erhebung eines CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Deshalb muss das Ergebnis (vgl. Abb. 2) als erster Versuch angesehen werden, eine größere Produkttransparenz zu schaffen.

Das Ergebnis einer CO<sub>2</sub>-Bilanzierung ist die Erkenntnis über die Menge aller während des Lebensweges entstandenen Treibhausgase (ausgedrückt in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) eines Produktes.

### Was ist ein produktbezogener CO<sub>2</sub>-Fußabdruck?

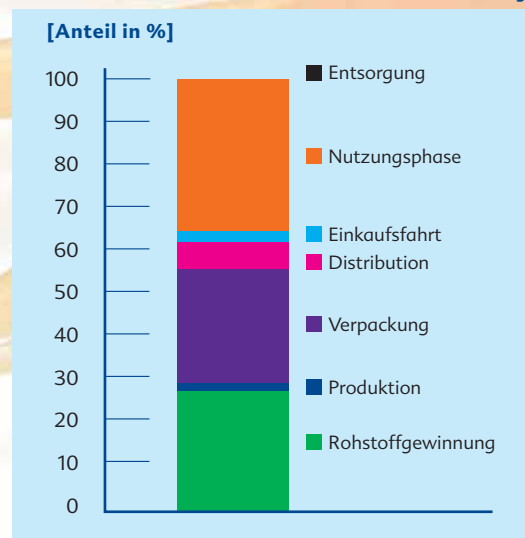
Das Ergebnis einer CO<sub>2</sub>-Bilanzierung ist die Erkenntnis über die Menge aller während des Lebensweges entstandenen Treibhausgase (ausgedrückt in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten)<sup>1</sup> eines Produktes. Das bedeutet, dass der Fokus sich nicht nur auf die Produktion richtet, sondern auch alle vor und nach gelagerten Prozesse entlang der Wertschöpfungskette betrachtet werden. Dazu gehören die Produktion von Rohstoffen, die Bereitstellung von Hilfsstoffen und Verpackungen, Energieverbrauch in der Produktion, Transporte, Nutzung durch den Kunden und schließlich die Entsorgung bzw. Verwertung von Abfällen (vgl. Abb. 1).

### Ziele einer CO<sub>2</sub>-Bilanzierung

Am Ende einer CO<sub>2</sub>-Bilanzierung steht eine transparente Übersicht über den gesamten Lebensweg

### Kennzahlen

Abbildung 1



Anteile der Lebenswegabschnitte am CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Produktes „Reine Früh-Karotten“.



Emissionen

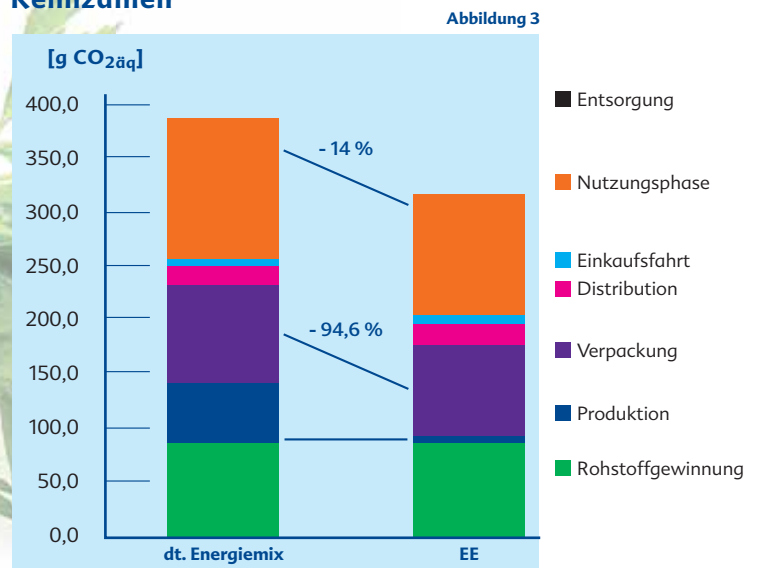


Was bedeutet das Ergebnis?

Laut UBA beträgt der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Bundesbürgers 10,88 Tonnen pro Jahr. Der Anteil der Ernährung beträgt 1,65 Tonnen (etwa 15%)<sup>2</sup>. Pro Tag entstehen demnach 4,52 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen allein durch die Ernährung einer Person. Ein halbes Glas (bei Fütterung über zwei Tage) des Produktes machen knapp 3,6 % davon aus. Wahrscheinlich ist der Anteil der „Reinen Früh-Karotten“ größer, wenn davon ausgegangen wird, dass der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Kindes kleiner ist als der eines Erwachsenen.

Als Vergleichsgröße zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des 125g-Glases kann die Fläche Wald berechnet werden, die zur Bindung der CO<sub>2</sub>-Äquivalente verbraucht wird. Nach dem Living Planet Report 2008 konnte im Jahr 2005 ein durchschnittlicher Hektar Wald auf der Erde soviel CO<sub>2</sub> binden, wie durch die Verbrennung von 1450 Liter Benzin frei wird. 327 g CO<sub>2</sub> werden demnach von einer Waldfläche mit 0,9548 m<sup>2</sup> gebunden. Eine weitere Vergleichsmöglichkeit ist die Strecke, die man mit einem Auto zurücklegen kann, bis dieselbe CO<sub>2</sub>-Menge freigesetzt wurde. Mit einem PKW mit Benzinmotor und einem durchschnittlichen Verbrauch von 7,7 l/100 km kann etwa 1,8 km weit gefahren werden, bis 327 g CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre eingetragen wurden.

Kennzahlen



Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks durch Einsatz von erneuerbaren Energien (EE) in der Produktion.

Aktiver Klimaschutz bei HiPP

Durch den Einsatz von erneuerbarer Energie (Strom aus Wasserkraft und Wärme aus Biomasse) am Produktionsstandort Pfaffenhofen, konnte der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bereits gesenkt werden (vgl. Abb. 3).

<sup>1</sup> Zu den Treibhausgasen (THG) zählen neben CO<sub>2</sub> z.B. auch N<sub>2</sub>O (Lachgas) und CH<sub>4</sub> (Methan), deren Klimawirksamkeit (Global Warming Potential, GWP) im Verhältnis zu der Klimawirksamkeit von CO<sub>2</sub> über einen Zeitraum von 100 Jahren betrachtet wird. Das GWP von CO<sub>2</sub> beträgt demnach 1. Die Summe der GWPs aller THGs wird als CO<sub>2</sub>-Äquivalent bezeichnet. <sup>2</sup> Vgl. UBA [Hrsg.] (2007): Die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Bürgers. (Seite 11) Im Internet auf: [www.umweltbundesamt.de/publikationen/fpdf-l/3327.pdf](http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/fpdf-l/3327.pdf) [25.03.2009]



## „Gesunde Lebensmittel in Spitzenqualität im Einklang mit der Natur herstellen“

Im Bereich Babynahrung ist HiPP im deutschsprachigen Raum die eindeutige Premiummarke Nr. 1. Wie die Marktforschung belegt, wird die Marke HiPP vom Verbraucher mit den Werten Gesundheit, Qualität und Bio assoziiert.

### Über 50 Jahre Bio

Die Qualität der Lebensmittel hat bei HiPP allerhöchste Priorität. Seit mehr als 50 Jahren stellt HiPP Babynahrung aus organisch-biologischen Rohstoffen her und erfüllt damit den starken Wunsch der Eltern nach gesunder, schadstoffarmer Ernährung für Babys und Kleinkinder. Der Anteil der Bio-Produkte im HiPP Sortiment wird dabei kontinuierlich erhöht.

Als Familienunternehmen mit Tradition ist HiPP der weltweit größte Verarbeiter organisch-biologischer Rohstoffe und einer der führenden europäischen Babynahrungshersteller. Nahezu 1,5 Millionen Gläschen verlassen Tag für Tag allein das Werk in Pfaffenhofen.

### Konsequentes Bio-Konzept

Das hohe Vertrauen des Konsumenten ist Ergebnis des langjährigen, konsequenten Bio-Konzeptes. Als „Bio-Pionier“ hat HiPP bereits in den 50er Jahren den Trend gesetzt. Damals war Bio noch kein großes Thema, im Gegenteil, Landbau wurde mit hohem Einsatz an Chemikalien betrieben. HiPP aber ist gegen den Strom geschwommen und hat den Bio-Anbau aus voller Überzeugung weiterentwickelt und damit bei Babynahrung

neue Maßstäbe gesetzt. Seitdem ist Bio in der Babynahrung nicht mehr wegzudenken.

Die Wurzel des Erfolges steckt in den hohen Anforderungen an Qualität und Sicherheit: „Gesunde Lebensmittel in Spitzenqualität im Einklang mit der Natur herstellen“ – dieses Leitmotiv prägt seit Jahrzehnten die Produkte aus dem Hause HiPP. Doch Bio allein ist nicht genug. Deshalb gibt es seit über 30 Jahren das HiPP Bio-Siegel. Es garantiert allerhöchste Reinheit und eine „Null-Toleranz“ gegenüber Schadstoffrückständen. Ebenso zeugt das eigene Bio-Siegel von umweltfreundlicher Produktion. Das Werk Pfaffenhofen produziert komplett CO<sub>2</sub> neutral.

### Sorgfältige Verarbeitung

Seit Jahrzehnten vertraut HiPP bei der Zubereitung seiner Babynahrung auf das Prinzip der schonenden Dampfgerarung. Die Garzeiten werden dabei optimal auf die einzelne Zutat angepasst. Das ist wichtig für den hohen Nährstoffgehalt und einen natürlichen Geschmack.

### Ernährungswissenschaftliches Know-How

Die Experten der HiPP Ernährungswissenschaft setzen sich stets mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen im Bereich der Säuglingsernährung auseinander. So werden zahlreiche Produktgruppen wie HiPP Gemüse und Menüs aber auch die Bio-Folgemilch mit Bio-Rapsöl angereichert, das besonders reich an Omega-3 Fettsäuren ist. Sie sind im Säuglingsalter wichtig für die Entwicklung von Gehirn- und Nervenzellen.







## „Das Beste aus der Natur – das Beste für die Natur“

**Diese Philosophie wird bei HiPP** nicht nur als Slogan gesehen, sondern als bedingungslose Haltung. Denn: Babys und Kleinkinder sind sehr sensibel, was die Qualität ihrer Nahrung angeht. Strenge Kontrollen und die lückenlose Rückverfolgbarkeit aller verarbeiteten Substanzen sind für HiPP daher unverzichtbar.

**Das konsequente Bio- und Qualitätskonzept** umfasst bei HiPP mehr als nur den sanften Umgang mit der Natur, strenge Kontrollen und eine gesunde Lebensmittelproduktion, frei von Schadstoffen und Tierleid. Es ist auch eine Frage der Einstellung: Bio-Landbau ist eine Form der Landwirtschaft, die mit den Gesetzen der Natur im Einklang steht; nicht die Erfüllung von gesetzlichen Mindestauflagen ist das Ziel, sondern die höchste Qualität und die Sicherheit des Produktes. Gesetzliche Bestimmungen können lediglich einen Mindeststandard definieren. Als oberste HiPP Maxime gilt: Eine ökologische Produktion muss sich immer am Bestmöglichen definieren.

### Kontrolle macht sicher

Regelmäßige Kontrollen sind ein wesentlicher Faktor für die Produktqualität: Obwohl nur ausgewählte Zutaten verarbeitet werden, führt der sorgfältige Weg zur Spitzenqualität über ein engmaschiges Kontrollsystem. Jeder zehnte Mitarbeiter ist für Qualitätskontrolle zuständig. Bereits bei der Anlieferung der Rohstoffe werden diese strengen Eingangskontrollen unterzogen. Erst danach wird für die Verarbeitung grünes Licht gegeben. Ein ausgereiftes logistisches System stellt sicher, dass der Inhalt jedes Gläschens von der Erzeugung bis zur Fertigstellung nachvollzogen werden kann.



**Lückenlose Rückverfolgbarkeit:** Mit Hilfe der Identifikationsnummer auf jedem Deckel lässt sich beispielsweise bestimmen, von welchem Feld die Karotte in diesem Gläschen stammt.



Von der Bodenuntersuchung bis zur Überprüfung des fertigen Produktes durchläuft der Inhalt jedes Gläschens ein Qualitätssicherungssystem von über 260 Kontrollen.



Eine top-moderne Rückstandsanalytik ermöglicht eine solche Genauigkeit im HiPP Labor, dass selbst ein Salzkorn in einem 50 Meter Schwimmbecken gefunden werden kann.

### Europäisches Top-Labor

Das firmeneigene Labor zählt europaweit zu den besten in der Rückstandsanalytik. Mit seiner technisch hochmodernen Ausstattung kann das speziell geschulte Personal rund 1200 mögliche Schadstoffrückstände herausfiltern. Für Babynahrung schreibt das Gesetz bereits besonders niedrige Schadstoffwerte vor. HiPP geht sogar noch einen Schritt weiter und schafft es, durch konsequente Forschung und Entwicklung die gesetzlich vorgeschriebenen Maximalgrenzwerte deutlich zu unterschreiten. Dadurch kann HiPP höchste Sicherheit für alle seine Produkte garantieren.

## Naturenergie: Strom aus Wasserkraft



Der Hauptteil der gesamten Umweltkosten bei HiPP entfällt auf den Energieverbrauch. Aus diesem Grund hat sich HiPP im Jahr 2002 für den TÜV-zertifizierten Stromanbieter NaturEnergie AG entschieden – und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Denn der Öko-Strom wird über erneuerbare Energiequellen – ohne jegliche Emissionen und ohne radioaktiven Abfall produziert.

Der bei HiPP genutzte grüne Strom wird zu 100 % durch Wasserkraft, überwiegend am Hochrhein, gewonnen.



Durch Strom aus Wasserkraft konnten im HiPP Werk Pfaffenhofen im Jahr 2008 alleine 4.317,71 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

### Umweltkosten

#### Pfaffenhofen

in EUR	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Wasser	200.314	5,8	180.856	-9,7	181.651	0,4
Abwasser	475.776	17,8	395.127	-17,0	372.565	-5,7
Abfall	161.363	16,4	141.701	-12,2	145.266	2,5
Energie	1.889.962	7,4	2.101.460	11,2	2.146.843	2,2
Gesamt (EUR)	2.727.415	9,5	2.819.144	3,4	2.846.325	1,0
Umweltkosten/ to Produkt	41,71	1,7	43,30	3,8	42,42	-2,0



# Umweltprogramm Pfaffenhofen



## Effektive Mitarbeit zum Wohl der Umwelt

Das HiPP Umweltprogramm des Werkes Pfaffenhofen wurde unter Einbeziehung der Mitarbeiter ausgearbeitet und im März 2008 von der Geschäftsleitung verabschiedet. Die Umweltziele werden kontinuierlich auf ihre Aktualität und Effektivität geprüft und um etwaige Verbesserungsmöglichkeiten ergänzt.

### Das HiPP Umweltprogramm 2008 bis 2010

#### Pfaffenhofen

Maßnahmen	Verantwortlicher	Termin
Optimierung der Kompressorsteuerung	Elektriker	Erledigt
Umsetzung der Ziele des Artenschutzes (Biodiversität) im Unternehmen HiPP	Umweltschutz	12/2009
Weitere Optimierung des LKW- Verkehrs	Logistik	Erledigt
Erstellung eines „ökologischen Fußabdruckes“ für HiPP Produkte	Umweltschutz	Erledigt
Umrüstung von Firmen-PKW's auf alternative Antriebssysteme	Umweltschutz	12/2009
Reduktion der Abstrahlungsverluste von Dampf- und Kondensatarmaturen	Technik	12/2009
Wärmerückgewinnung aus Sterilisation - neue Kochanlagen Vorwärmung	Technik	12/2009
Zweitnutzen von Kühlwasser für Vorreinigung von Frischgemüse prüfen	Umweltschutz	12/2009
Ersatz der Wasserstrahlpumpen durch Vakuumpumpen im Labor	Labor	12/2010
Wärmedämmung im Geb. 1-4 prüfen (Grund: steigende Energiepreise)	Bau	12/2010

Acht der zehn Umweltprogramm-  
punkte werden voraussichtlich bis Ende des Jahres 2009 umgesetzt.

### HiPP in Österreich: Produktion am Standort Gmunden



Die Lebensmittelproduktion im Werk Gmunden wurde im Jahr 1967 begonnen. Der Gebäudekomplex umfasst dabei neben einem modernen Neubau auch mit viel Fingerspitzengefühl renovierte Altbauten, die in ihren ältesten – teilweise unter Denkmalschutz stehenden – Teilen bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen.

In Gmunden produzieren 151 Mitarbeiter vor allem Spezialitäten und Kleinserien für das Stammwerk in Pfaffenhofen sowie für die ebenfalls am Standort angesiedelte HiPP Export KG. Neben den traditionellen Babykost-Gläschen werden in der österreichischen Niederlassung auch die Herzchen-Schalen der Produktgruppe „HiPP Kinder Bio Pasta“ gefertigt.

Seit November 1996 verfügt auch das Werk Gmunden über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Hierzu gehören gemäß den Vorgaben der HiPP Gruppe die Umwelleitlinien (siehe Seite 7) sowie die Ökobilanz und das für die Jahre 2008 bis 2010 neu erarbeitete Umweltprogramm, die im Folgenden näher dargestellt werden.

Bei der Pflege und Weiterentwicklung des Systems wird dabei eng mit dem Stammwerk in Pfaffenhofen und dem von der Betriebsgröße ähnlichen Werk in Hanságliget, Ungarn zusammengearbeitet.



Seit 1967 wird im oberösterreichischen Gmunden Babynahrung hergestellt. Neben einem modernen Neubau umfasst der Gebäudekomplex auch mit viel Fingerspitzengefühl renovierte Altbauten. Rechts die unter Denkmalschutz stehende renovierte Lagerhalle.

#### Bilanzkontenrahmen

##### Gmunden

INPUT	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Rohstoffe (to)	8.898	14	9.991	12,3	12.880	28,9
Betriebsstoffe (to)	68	21,2	68	0,5	58	-14,7
Reinigungsmittel (to)	72	15,9	71	-1,7	58	-17,2
Verpackungen (to)	7.884	16,6	9.101	15,4	11.741	29
Wasser (m <sup>3</sup> )	275.103	37,6	364.857	32,6	437.783	20
Energie (MWh)	16.354	5,6	17.205	5,2	20.665	20,1
<b>OUTPUT</b>						
Produkte (to)	13.910	16,7	15.664	12,6	20.006	27,7
Abfälle (to)	891	12,7	1.040	16,7	1.322	27,1
Abwasser (m <sup>3</sup> )	268.806	39,5	337.439	25,5	400.136	18,6
Emissionen (to)	2.774	-22,1	2.970	7,1	3.636	22,4



## Umweltprogramm Gmunden



### Transparente Maßnahmen für die Umwelt

Das **Umweltprogramm** des Werkes Gmunden wurde in einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe erstellt und im April 2007 von der Geschäftsleitung beschlossen. Über die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen gibt es laufend Rückmeldungen an die beteiligten Mitarbeiter, die Geschäftsleitung sowie die Umweltkoordination im Stammwerk Pfaffenhofen.



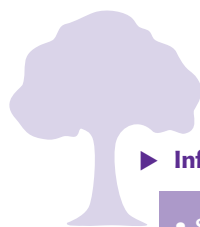
### Umweltprogramm Gmunden 2008 - 2010

#### Gmunden

Maßnahmen	Verantwortlicher	Termin
Wasserreduktion bei Handwaschbecken Produktion	Technik	Erledigt (Wasserdruck wurde reduziert, Verbrauch gesenkt)
Tanklager Hof für Tankzugrohstoffe	Technik	Erledigt (2 Tanks für Milch und Apfelbrei, o.ä. Rohstoffe)
Lärmdämm-Maßnahmen Produktion	Technik	12/2009
Raumakustik-Verbesserung Bürogebäude Haslmühle und Kantine	Bau	12/2009
Laugenrecycling prüfen	Umweltschutz	12/2009
Autarke Gebäudeheizung Büro Export mit Modernisierung der Regelung prüfen	Bau	Erledigt (autarke Gebäudeh. nicht sinnvoll; Steuerung wird erneuert)
Economizer, neuer Kamin, Abwärmenutzung prüfen	Technik	12/2009
Erdgas-Fahrzeug bei Ersatz des Produktions-Nutzfahrzeugs	Fuhrpark	12/2009

Drei der acht neuen Umweltprogramm-punkte sind bereits erfolgreich umgesetzt.

## HiPP in Ungarn: zertifiziertes Umweltsystem am Standort Hanságliget



### ► Infobox:

- Seit Juni 2009 verfügt auch der Standort Glina in Kroatien über ein zertifiziertes Umweltmanagement nach DIN ISO 14001. Damit sind nunmehr 4 HiPP Standorte DIN ISO 14001 zertifiziert: Pfaffenhofen in Deutschland, Gmunden in Österreich, Hanságliget in Ungarn und Glina in Kroatien.

Modernste Produktionsanlagen in Hanságliget gewährleisten eine qualitativ hochwertige Lebensmittelproduktion. Das Werk exportiert HiPP Produkte in 38 Länder.

Im ungarischen Werk der HiPP Kft in Hanságliget startete die Produktion im Jahr 1995. Das Werk ist mittlerweile einer der bedeutendsten Arbeitgeber der Region – mit einem hohen Anteil an lokal ansässigen Mitarbeitern. Die am Standort Hanságliget produzierten HiPP Produkte werden aus Ungarn in 38 Länder exportiert. Im Einklang mit der HiPP Unternehmensphilosophie wurde 2002 im Werk Hanságliget das DIN ISO 14001 zertifizierte Umweltsystem erfolgreich eingeführt.

Im Dezember 2008 wurde am Standort Hanságliget eine 4700 m<sup>2</sup> große neue, mit neuester Technologie ausgestattete Produktionshalle in Betrieb genommen. Durch die optimierten Bedingungen wurde die Produktionskapazität um 150 % gesteigert. Gleichzeitig konnte dank der neuen Technologien der Wasserverbrauch reduziert werden.

**Weniger Chemikalien für eine bessere Umwelt**  
Durch moderne Mess- und Dosieranlagen an der Kläranlage wurde auch der Verbrauch umweltbelastender Chemikalien minimiert.

## Bilanzkontenrahmen

### Hanságliget

INPUT	2006	Veränd. in % zum Vorjahr	2007	Veränd. in % zum Vorjahr	2008	Veränd. in % zum Vorjahr
Rohstoffe (to)	6.601	34,5	6.543	-0,9	6.270	-4,2
Betriebsstoffe (to)	42	5,1	44	5,0	28	-36,4
Reinigungsmittel (to)	30	-8,8	27	-10,0	27	1,5
Verpackungen (to)	7.578	31,2	7.182	-5,2	6.947	-3,3
Wasser (m <sup>3</sup> )	235.532	24,0	214.458	1,6	217.835	1,5
Energie (MWh)	17.862	16,5	17.820	-0,2	17.682	-0,8
OUTPUT						
Produkte (to)	11.438	28,8	10.571	-7,6	10.628	0,5
Abfälle (to)	1.069	2,2	1.238	15,8	1.215	-1,9
Abwasser (m <sup>3</sup> )	219.216	23,7	199.691	-8,9	204.958	2,6
Emissionen (to)	4.416	15,1	4.282	-3,0	4.405	2,9



## Umweltprogramm Hanságliget



### Handeln zum Schutz unserer Umwelt

Der Schutz unserer Umwelt und nachhaltiges Handeln sind heute zum wichtigen Teil des Gesellschafts- und Wirtschaftslebens geworden. Das HiPPWerk Hanságliget führt ein konsequentes Umwelt-Monitoring durch. Ein eigenes Umweltprogramm gibt die entscheidenden Leitplanken vor.

#### Umweltprogramm Hanságliget 2008 - 2010

##### Hanságliget

Maßnahmen	Verantwortlicher	Termin
Lärmmessung (auch im neuen Betrieb)	Externe Firma	Erledigt (Lärmmessung wurde durchgeführt)
Verlängerung der Luftschutzerlaubnis	Externe Firma	Erledigt (Erlaubnis bis 2011 gültig)
Ausbau des Stürzschutzes / Absturzsicherung am Dach	Externe Firma	Erledigt (im alten Betrieb noch in Prozess)
Zusammenstellung eines individuellen Abfallwirtschaftsplanes für 2009-2014	Externe Firma	Erledigt (02/2009)
Behördliche Prüfung des neuen Druckbehälters	Externe Firma	Erledigt (11/2008)
Schulung der Arbeiter in Sachen Umwelt-, Arbeits-, und Brandschutz	Umweltschutz	Erledigt (Schulungen wurden durchgeführt)
Optimierung des Chemikalienverbrauches der Abwasseranlage	Umweltschutz	Erledigt (Installation eines neuen PH-Messers erfolgt)
Laufende Messung der Abwasserwerte	Umweltschutz	Erledigt
Teilnahme an Umweltschutz-Ausschreibungen	Umweltschutz	Erledigt
Beschaffung von Gefahrstoffschränken	Technik	Erledigt
Schulung der Druckbehälter-Mechaniker	Technik	Erledigt
Installation von neuen Notduschen	Technik	Erledigt (Installation von 5 neuen Notduschen)
Aufnahme der Kochkessel ins Fernüberwachungssystem	Technik	Erledigt (03/2008)
Schaffung von neuen Plänen für Alarm- und Fluchtwege	Technik	Erledigt
Schulung des Arbeitsschutzvertreters	Technik	Erledigt (Schulungen wurden durchgeführt)
Umstellung auf 100 % Recyclingpapier	Gesamter Betrieb	Erledigt
Optimierung / Reduzierung des Verbrauchs an Reinigungsmitteln	Produktion	Erledigt
Minimum 50 % Anteil des Stromes soll über Anbieter von grünem Strom bezogen werden	Umweltschutz	12/2010
Verwertung des flüssigen organischen Abfalls im Biogas-Betrieb	Umweltschutz	12/2009
Verwertung des Rohstoff- und Fertigenausschusses im Biogas-Betrieb	Umweltschutz	12/2009
Einbau einer Abwasserschlammpresse	Umweltschutz	12/2010
Beschaffung einer Abfallpresse	Umweltschutz	12/2010
Alternative Möglichkeiten für die Erweiterung der Strom- und Dampfversorgung	Technik	12/2010
Wärmerückgewinnung aus Raumluft zur Warmwassererzeugung	Technik	12/2010

Die Einhaltung der Umweltprogrammpunkte wird kontinuierlich überwacht: Über deren Einhaltung gibt es laufend Rückmeldungen an die beteiligten Mitarbeiter, die Geschäftsleitung sowie die Umweltkoordination im Stammwerk Pfaffenhofen.

## Öffentliche Auftritte und Stellungnahmen



Der Dialog mit der Öffentlichkeit wird bei HiPP groß geschrieben. Verantwortungsbewusstes Handeln und Wirtschaften bedeutet schließlich auch, sich offen den Fragen der Konsumenten und der Öffentlichkeit, aber auch der Mitarbeiter, der Politik und öffentlicher Institutionen aller Art zu stellen. Transparenz und Offenheit in den vielfältigen Beziehungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens haben daher bei HiPP Tradition.

Diese Bereitschaft zu Austausch und Dialog hat dem Unternehmen schon wiederholt wertvolle Informationen und Anregungen gebracht – durch ein gezieltes Vorschlagswesen unter den Mitarbeitern ebenso wie aus Impulsen der Öffentlichkeit und der Konsumenten.

### Dialogforum Internet

Für Eltern, denen die Gesundheit ihres Babys am Herzen liegt und die mehr Informationen zu den HiPP Produkten und Serviceangeboten haben möchten, bietet HiPP auf [www.hipp.de](http://www.hipp.de) ein umfangreiches, transparentes Informationsportal mit allen Fragen rund ums Baby. Neben den Neuheiten im Babykostsortiment und einem Online-Shop finden Eltern Antworten zur altersgerechten Ernährung, Pflege sowie Tipps zur Gesundheit und Entwicklung des Kindes. Als Mitglied im HiPP „Mein Baby Club“ erhalten frischgebackene Eltern neben Produktmustern zudem monatliche Newsletter mit hilfreichen Informationen abgestimmt auf das jeweilige Alter des Babys.

### Elternservice

Mit Rat und Tat stehen ferner die Experten des HiPP Elternservice-Teams zur Seite. Während und auch nach der Schwangerschaft geben erfahrene Mütter und Ernährungswissenschaftler innerhalb von 24 Stunden Auskunft auf unterschiedlichste Mail- und Telefonanfragen.

Dr. Stephanie Ruf beantwortet gemeinsam mit ihrem Elternservice-Team sämtliche Telefon- und Mailanfragen innerhalb von 24 Stunden.



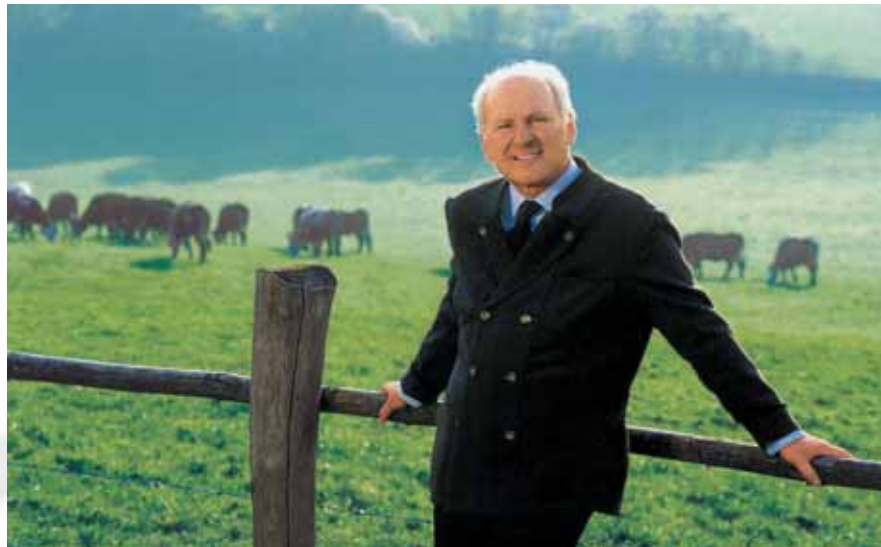


## Dialog mit der Öffentlichkeit



Als Vorsitzender des **Umweltausschusses** der DIHK (Deutscher Industrie- und Handelstag), Präsident des VDWR (Verband der deutschen Wirtschaft in der Russischen Föderation), Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern und Gründungsmitglied der Naturallianz nimmt Prof. Dr. Claus Hipp laufend zu aktuellen Fragen der Umwelt- und Unternehmenspolitik Stellung.

Zum Thema **Gentechnik** bezieht Claus Hipp mit einem klaren „Nein“ eindeutige Stellung: „Wir von HiPP sind gegen den Einsatz von gentechnisch veränderten Lebensmitteln in Baby-nahrung. Schließlich zählen Babys zu den sensibelsten Verbrauchern überhaupt. Wir versichern Ihnen, dass wir keine gentechnisch veränderten Rohstoffe in HiPP Babynahrung verarbeiten. Nur so können wir die besondere HiPP Bio-Qualität garantieren. Wenn es um die Gesundheit unserer Kleinsten geht, sehen wir keinen Platz für Kompromisse: Dafür stehe ich mit meinem Namen.“



#### Die HiPP Umwelterklärung

Seit 1995 legt HiPP regelmäßig eine umfangreiche Umwelterklärung vor. Insgesamt 5.000 Stück wurden ab 2006 an Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Behörden verteilt. Aus den zahlreichen Rückmeldungen und Anregungen ergeben sich wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Umweltprogramms und der konkreten Maßnahmen im Unternehmen.

Ihre Meinung zählt für uns!



Wenn Sie Anregungen, Anmerkungen oder Fragen zur vorliegenden Umwelterklärung 2009 haben, kontaktieren Sie uns bitte unter:

<http://www.hipp.de/umwelt/umweltmanagement/>

Wir freuen uns auf Ihre Meinung und sind für jeden Vorschlag dankbar.

- **HiPP Werk Georg Hipp OHG**

**Standort Pfaffenhofen**  
Koordination Umweltschutz  
Bernhard Hanf

Georg-Hipp-Straße 7  
D-85276 Pfaffenhofen  
Telefon: +49/8441/757-658  
Fax: +49/8441/757 777-658  
E-Mail: [umweltschutz@hipp.de](mailto:umweltschutz@hipp.de)

- **HiPP Produktion Gmunden GmbH & Co.KG**

**Standort Gmunden**  
Umweltbeauftragter  
Andreas Polzinger

Theresienthalstraße 68  
A-4810 Gmunden  
Telefon: +43/7612/765 77-260  
Fax: +43/7612/765 77-202  
E-Mail: [andreas.polzinger@hipp.de](mailto:andreas.polzinger@hipp.de)

- **HiPP Termelő és Kereskedelmi Kft.**

**Standort Hanságliget**  
Umweltbeauftragte  
Timea Molnar

Hipp u.1.  
UP 9167 Bősárkány  
Telefon: +36/96/563-044  
Fax: +36/96/563-038  
E-Mail: [molnar.timea@hipp.hu](mailto:molnar.timea@hipp.hu)



Das Beste aus der Natur. Das Beste für die Natur.